

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen
Anstalt des öffentlichen Rechts
Wirtschaftsplan 2013

- *Betriebszweig Abwasserbeseitigung*
- *Betriebszweig Wasserversorgung*
- *Betriebszweig Schwimmbäder*
- *Betriebszweig Energieversorgung*

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen

Anstalt des öffentlichen Rechts

Betriebszweig Abwasserbeseitigung

Wirtschaftsplan 2013

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2013

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Betriebszweig Abwasserbeseitigung, wird wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	3.141.700 €
	in den Aufwendungen auf	3.141.765 €
	Jahresergebnis	-65 €
im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	3.648.232 €
	in den Ausgaben auf	3.648.232 €

2. Kredite werden nicht beansprucht.
3. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung/Zusammenstellung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	2.932.900,00	2.859.140	2.452.520,29
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	17.000,00	16.700	2.666,01
3.	Sonstige betriebliche Erträge	67.800,00	69.800	141.744,18
	Zwischensumme	3.017.700,00	2.945.640	2.596.930,48
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	664.550,00	668.680	574.895,05
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	636.800,00	599.000	230.242,89
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	369.400,00	333.800	293.775,93
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	103.900,00	90.000	79.121,82
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.067.170,00	1.091.400	1.057.341,96
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	299.615,00	313.920	322.136,00
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	124.000,00	124.000	129.057,42
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	265,00	-27.160	168.474,25
10.	Außerordentlicher Aufwand	0,00	0	0,00
11.	Sonstige Steuern	330,00	240	209,85
12.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-65,00	-27.400	168.264,40

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
1.	<u>Umsatzerlöse</u>			
	Kanalbenutzungsgebühr	1.098.000	1.067.500	959.665,35
	Einsammeln, Abfuhr und Beseitigung von SW aus geschl. Gruben sowie Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen	7.300	7.000	8.702,09
	Einsammeln, Abfuhr und Beseitigung von Überschussschlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen	127.600	121.500	105.297,97
	Grundgebühren	287.000	277.000	227.968,57
	Wiederkehrender Beitrag	279.100	278.100	207.976,33
	Niederschlagswassergebühr	421.400	421.600	373.751,20
	Straßenentwässerungsanteil Landesstraßen	11.200	11.200	1.762,00
	Straßenentwässerungsanteil Kreisstraßen	4.200	4.200	-609,00
	Straßenentwässerungsanteil Gemeindestraßen	269.100	246.800	147.020,00
	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	428.000	424.240	420.985,78
2.	<u>Aktivierte Eigenleistungen</u>			
	Regiekostenzuschläge und aktivierter Lohnaufwand	17.000	16.700	2.666,01
3.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
	Betriebskostenerstattung der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach (für Biebelsheim)	42.300	42.300	43.644,77
	Verwaltungskostenbeitrag Abwasserzweckver- band "Unterer Wiesbach"	18.000	16.500	13.119,40
	Anteilige Erstattung VG KH für Abwasserabgabe	2.500	2.500	2.836,68
	Sonstige Erträge	5.000	8.500	13.201,26
	(u.a. Personalkostenerstattungen, Schadenersatz, etc.)			
	Periodenfremde und neutrale Erträge	0	0	68.942,07

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
4.	<u>Materialaufwand</u>			
a)	<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</u>			
	Betriebskostenumlage an Abwasserzweckverband "Unt. Wiesbach" (KA Grolsheim)	386.000	386.680	360.000,00
	Betriebskostenumlage an VG Bad Kreuznach (Entwässerung Badenheim)	25.000	25.000	24.000,00
	Abwasserabgabe	69.800	96.000	67.805,20
	Strombezugskosten	65.100	54.700	36.039,56
	Wasserbezugskosten	850	800	724,34
	Heizungskosten	6.000	6.000	0,00
	Ausfuhr geschlossener Gruben und Kleinkläranlagen	6.600	5.800	7.339,92
	Ausfuhr von Überschussschlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen	38.000	36.500	32.834,48
	Klärschlambeseitigung, Boden- u. Klärschlammuntersuchungen	65.000	55.000	44.229,47
	Betriebsstoffe Fuhrpark	2.000	2.000	1.738,08
	Abfallbeseitigung	200	200	184,00
b)	<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
	Unterhaltung Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	18.000	21.000	16.880,92
	<u>Unterhaltung Abwasserreinigungsanlagen</u>			
	- Kläranlage Welgesheim	75.000	81.000	80.523,19
	<u>Unterhaltung Abwassersammlungsanlagen</u>			
	- Pumpwerke	27.000	2.500	236,33
	- Verbindungssammler	7.000	7.000	1.946,72
	- Sammler in der Ortslage	468.200	453.000	110.954,30
	- Regenbauwerke	16.600	10.000	2.269,04
	- Hausanschlüsse	20.000	20.000	14.529,82
	<u>Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
	- Werkzeuge und Geräte	2.500	2.000	997,87
	- Fuhrpark	2.500	2.500	1.904,70

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
5.	<u>Personalaufwand</u>			
a)	<u>Löhne und Gehälter</u>			
	Löhne und Gehälter	369.400	333.800	293.775,93
	Aushilfslöhne		0	0,00
b)	<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>			
	Sozialversicherungsbeiträge	71.200	63.300	52.105,08
	Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	32.700	26.700	23.245,02
	Versorgungskasse für Beamte	0	0	3.053,97
	Beihilfen	0	0	717,75
6.	<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>			
	planmäßige Abschreibung	1.067.170	1.091.400	1.057.341,96
	außerplanmäßige Abschreibung		0	0,00
7.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
	<u>Verwaltungskostenbeitrag VG-Verwaltung</u>	175.000	179.800	166.817,03
	<u>Sonstiger Aufwand der Verwaltung</u>			
	Prüfungs- und Beratungskosten	35.000	35.000	25.500,43
	Reisekosten	4.000	5.500	2.668,24
	Post- und Fernmeldegebühren	1.300	1.700	1.590,00
	Rufbereitschaft	300	400	351,06
	Fortbildungskosten	15.500	15.500	4.819,58
	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	1.500	2.500	221,94
	Personalnebenausgaben/Dienstjubiläum	2.500	1.600	3.716,46
	Bewirtungen/Verfügungsmittel	1.000	1.000	54,34
	Sitzungsgelder	1.200	1.200	1.140,00
	Dienst- und Schutzkleidung	1.200	1.200	587,16
	Aufwand für Kanaldatenbank incl. Generalentwässerungsplan	15.000	15.000	72.526,34
	Sonstige	18.000	25.000	5.628,18
	EDV- und Bürokosten	4.500	7.000	2.813,00

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
	<u>Sonstiger Aufwand des Betriebes</u>			
	Überlassung von Hebedaten (Verbrauchserfassung)	9.000	10.000	10.929,61
	Mieten und Pachten	5.600	5.600	5.414,13
	Versicherungen	5.000	4.300	2.132,71
	Abgaben	15	20	5,99
	Mitgliedsbeiträge	2.000	1.600	1.273,98
	Beiträge zu Unfallkasse	2.000		
	Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	0	0	13.945,82
8.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
	Zinserträge, Stundungszinsen	124.000	124.000	129.057,42
9.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
	Zinsaufwand	0	0	0,00
10.	<u>Außerordentlicher Aufwand</u>			
	Sonst. Außerordentlicher Aufwand	0	0	0,00
11.	<u>Sonstige Steuern</u>			
	Grundsteuern, Kfz-Steuern	330	240	209,85
12.	<u>Jahresgewinn/Jahresverlust</u>	-65	-27.400	168.264,40

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan

	Bezeichnung - Zusammenstellung -	Plan	Planansatz	VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€		€	€
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	290.500	252.500	0	246.000	0
2.	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	5.000	8.000	0	8.000	0
3.	Abwasserreinigungsanlagen	717.000	422.500	0	4.035.500	55.000
4.	Abwassersammlungsanlagen	1.724.000	1.530.000	0	2.508.000	0
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.500	21.000	0	0	0
Gesamt:		2.775.000	2.234.000	0	6.797.500	55.000

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan

	Bezeichnung - EINNahmen -	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€		€	€
1.	Abschreibungen	1.067.170	1.091.400			
2.	Einmalige Beiträge	523.165	402.700			
3.	Hausanschlusskostenerstattungen	15.000	15.000			
4.	Investitionskostenbeteiligung Straßenbaulastträger	103.450	141.390			
5.	Baukostenzuschuss der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	30.000	30.000			
6.	Tilgungsanteil der VG Bad Kreuznach Landesdarlehen	4.300	4.300			
7.	Rückzahlung Ausleihungen	5.000	5.000			
8.	Erhöhung der Zweckgeb. Rücklagen	0	0			
9.	Entnahme aus dem Kassenbestand	1.900.147	1.455.057			
10.	Fördermittel	0	0			
Gesamt:		3.648.232	3.144.847	0	0	0

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan

	Bezeichnung - AUSGABEN -	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€		€	€
1.	Investitionen	2.775.000	2.234.000	0	6.797.500	55.000
2.	Auflösung Empf. Ertragszuschüsse	414.300	424.580			
3.	Darlehenstilgungen	458.867	458.867			
4.	Zuführung zum Kassenbestand	0	0			
5.	Jahresverlust	65	27.400			
Gesamt:		3.648.232	3.144.847	0	6.797.500	55.000

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€	€	€	€
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
	- <u>Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte</u>	32.500	25.000	0	25.000	0
	- <u>Baukostenzuschüsse an den AZV "Unterer Wiesbach"</u>	225.000	196.000	0	196.000	0
	- <u>Baukostenzuschüsse an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach</u>	25.000	25.000	0	25.000	0
	- <u>Investitionskostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen</u>	0	0	0	0	0
	- <u>Investitionskostenzuschuss für die Schaffung von Retentionsvolumen / Ausgleichsvolumen</u>					
	a) am Aspisheimer Graben	0	6.500	0	0	0
	b) am Wiesbach	8.000	0	0	0	0
	Summe:	290.500	252.500	0	246.000	0

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan

[illegible]

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€	€	€	€
3.	<u>Abwasserreinigungsanlagen</u>					
	- <u>Mechanische-biologische Kläranlage</u>					
	Errichtung einer Pumpstation, Stilllegung der Kläranlage Mittlerer Wiesbach und Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach zur Zentralkläranlage hier: Planungskosten und erste Baukosten*	250.000	250.000	0	3.500.000	55.000
	Erneuerung und Erweiterung der Rechenanlage und Umhausung	325.000	85.000	0	325.000	0
	Ertüchtigung des Zulaufbauwerks (u.a. Erneuerung Zulaufschnecke 1)	93.000	0	0	123.000	0
	Fällmittelstation	20.000	20.000	0	20.000	0
	Optimierung Bringsystem (u.a. Lagertanks)	25.000	25.000	0	25.000	0
	Ausbau der Störmeldeanlage / SPS	4.000	7.500	0	7.500	0
	Erneuerung des 4. Gebläses und Anpassung der Steuerung	0	15.000	0	15.000	0
	Erneuerung der Mess- und Regeltechnik	0	15.000	0	15.000	0
	Anschaffung einer 2. Klärschlammbeschickungspumpe	0	5.000	0	5.000	0
	* bei Zentralisierung liegt der Gesamtbedarf bei ca. 13.500.000 €					
	Summe:	717.000	422.500	0	4.035.500	55.000

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€	€	€	€
4.	<u>Abwassersammlungsanlagen</u>					
	- <u>Ortssammler (Flächenkanäle/öffentl. Hauptkanäle)</u>					
	Gensingen, Erweiterung NBG Wohnpark am Wiesbach	5.000	58.000	0	63.000	0
	Gensingen, Erweiterung NBG Unter dem Kirschberg	5.000	189.000	0	194.000	0
	Gensingen, Erneuerung / Kanalsanierung Schulstraße	16.000	16.000	0	16.000	0
	Gensingen, Erweiterung GE Der Vordere Kieselberg (Planungskosten)	3.000	5.000	0	3.000	0
	Gensingen, Erweiterung GE Die Vorderen Osterländer (Planungskosten)	3.000	5.000	0	3.000	0
	Erschließung eines weiteren NBG (Planungskosten)	5.000		0	5.000	
	Grolsheim, Erweiterung NBG Im Schoss (Planungskosten)	5.000	5.000	0	5.000	0
	Grolsheim, Erneuerung / Kanalsanierung Ortslage	106.000	60.000	0	106.000	0
	Horrweiler, Erweiterung NBG Zu Gehren	345.000	318.000	0	345.000	0
	Horrweiler, Erneuerung / Kanalsanierung Ortslage	74.000	50.000	0	74.000	0
	St. Johann, Erweiterung Sport- und Tourismusgebiet Wißberg	3.000	5.000	0	3.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Am Karlszehnten	515.000	20.000	0	515.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Südlich der St. Johanner Straße (Planungskosten)	10.000	20.000	0	20.000	0
	Sprendlingen, Erweiterung NBG Kurt-Schumacher-Str (Planungskosten)	15.000	0	0	15.000	0
	Wolfsheim, Erweiterung NBG Am ehemaligen Sportplatz II	42.000	65.000	0	65.000	0
	Zotzenheim, Erweiterung NBG Mühlgasse (Planungskosten)	20.000	20.000	0	20.000	0
	Kanalsanierung aufgrund Ausbau von OG-Straßen	40.000	130.000	0	130.000	0
	Erweiterungen auf der Grundlage von Abrundungssatzungen der Ortsgemeinden	10.000	10.000	0	10.000	0
	- <u>Pumpwerke</u>					
	PS Grolsheim	0	347.000	0	347.000	0
	Summe:	1.222.000	1.323.000	0	1.939.000	0

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€	€	€	€
	Übertrag:	1.222.000	1.323.000	0	1.939.000	0
	- <u>Verbindungssammler</u>					
	Verbindungskanal Horrweiler-KA, Erneuerung / Kanalsanierung	6.000	0	0	6.000	
	- <u>Kanalstauraum/Regenüberlaufbecken</u>					
	KSR Grolsheim	240.000	0	0	240.000	0
	Versickerungsmulde NBG Nördl. der Schulstraße II, Grolsheim	3.000	0	0	30.000	0
	Errichtung von Bodenfiltern an MW-Entlastungen (Planungskosten)	10.000	50.000	0	50.000	0
	Regenrückhalte-/Versickerungsmulden NBG Zu Gehren	24.000	0	0	24.000	
	- <u>Hausanschlüsse</u>	219.000	157.000	0	219.000	0
	-					
	Summe:	1.724.000	1.530.000	0	2.508.000	0

II. Vermögensplan

[illegible]

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan

[illegible]

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013, BZ Abwasserbeseitigung

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Hier: Betriebszweig Abwasserbeseitigung

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muß gem. § 33 Nr. 3 i.V.m § 16 Abs. 1 und 2 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 16 Abs. 1 Satz 2, § 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

ERLÖSE UND ERTRÄGE

1. Umsatzerlöse

Die Einnahmen des Erfolgsplans bestehen im Wesentlichen aus den laufenden Entgelten für die Abwasserbeseitigung.

Schmutzwasserbeseitigung:

- Grundgebühren
- Kanalbenutzungsgebühren
- Gebühren für das Einsammeln, die Abfuhr und Beseitigung von Schmutzwasser aus geschlossenen Gruben sowie Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen
- Gebühren für das Abholen und Beseitigen von Schlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen

Niederschlagswasserbeseitigung:

- Wiederkehrender Beitrag
- Niederschlagswassergebühren
- lfd. Kostenanteile Straßenoberflächenentwässerung

Die Kalkulation der Entgelte für die Abwasserbeseitigung 2013 erfolgte nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auf der Grundlage der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendungen. Hierzu wurden die Aufwendungen und Erträge sowie die Investitionen kostenrechnerisch aufbereitet. Nach Abzug aller Deckungsbeiträge, insbesondere der Auflösung der Empfangenen Ertragszuschüsse und der Zinserträge, war ein Entgeltsbedarf von 2.155.054 €

(2012: 2.066.921 €) verursachergerecht auf die verschiedenen Gebührentatbestände zu verteilen. Die Entgeltskalkulation wurde von der Mittelrheinischen Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft.

Die Entgelte sind kostendeckend kalkuliert. Ein Mindestgewinn wird entgegen § 8 Abs. 3 KAG nicht ausgewiesen. Sollte im Wirtschaftsjahr 2013 z. B. durch geringere Aufwendungen für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung der Abwasserbeseitigung oder die Erzielung höherer Erlöse ein Gewinn erwirtschaftet werden, wird er zur Finanzierung zukünftiger Erneuerungsinvestitionen der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

In der Kalkulation wird nach fixen und variablen Kosten sowie nach Kostenstellen und Kostenträgern unterschieden. Die einzelnen Gebührenarten setzen sich wie folgt zusammen:

Grundgebühren:	fixe Kosten der Abwasserreinigung
Grundgebühren Weinbau:	fixe und variable Kosten der Abwasserreinigung, sofern sie auf den Weinbau entfallen
Kanalbenutzungsgebühren:	variable Kosten der Abwasserreinigung sowie fixe und variable Kosten der Abwassersammlung
Wiederkehrender Beitrag:	fixe Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung
Niederschlagswassergebühr:	variable Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung

Demnach sind für das Wirtschaftsjahr 2013 folgende Entgelte festzusetzen:

Entgeltsart	Entgelte 2013	Zum Vergleich: Entgelte 2012	Zum Vergleich: Entgelte 2011	Zum Vergleich: Entgelte 2010 aus der Nachkalkulation
	€	€	€	€
Grundgebühren nach Einwohnern und Einwohnergleichwerten	12,50	12,05	11,41	10,04
Grundgebühren Weinbau/Weinhandel je EW	4,33	4,33	3,99	2,59
Kanalbenutzungsgebühr je m ³ gewichtetes Schmutzwasser	1,80	1,75	1,65	1,71
Wiederkehrender Beitrag je m ² Abflußfläche	0,12	0,12	0,11	0,09
Niederschlagswassergebühr je m ² angeschlossene Fläche	0,26	0,26	0,24	0,13
lfd. Kostenanteil der Ortsgemeinden für die Straßenentwässerung je m ² Straßenfläche	0,49	0,45	0,41	0,27

Entgeltsart	Entgelte 2013	Zum Vergleich: Entgelte 2012	Zum Vergleich: Entgelte 2011	Zum Vergleich: Entgelte 2010 aus der Nachkalkulation
Gebühr für das Einsammeln, die Abfuhr und Beseitigung von Schmutz- Wasser aus geschlossenen Gruben				
a) bei Einsammeln und Abfuhr durch das von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen beauftragte Unternehmen je m³	12,41	12,41	11,41	10,80
b) bei Anlieferung des Schmutzwassers auf der Kläranlage durch den Gebührensschuldner oder einen beauftragten Dritten je m³	1,82	1,82	1,89	1,28
Gebühr für das Einsammeln, die Abfuhr und Beseitigung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen				
a) bei Einsammeln und Abfuhr durch das von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen beauftragte Unternehmen je m³	41,51	41,51	39,70	36,14
b) bei Anlieferung des Fäkalschlammes auf der Kläranlage durch den Gebührensschuldner oder einen beauftragten Dritten je m³	30,92	30,92	30,18	26,62
Gebühr für das Abholen und Beseitigen von Schlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen				
a) bei Einsammeln und Abfuhr durch das von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen beauftragte Unternehmen je m³	35,69	35,69	33,72	34,72
b) bei Anlieferung des Schlammes auf der Kläranlage durch den Gebührensschuldner oder einen beauftragten Dritten je m³	25,10	25,10	24,20	25,20
c) Bei Behandlung des Schlammes in einer Abwasserreinigungsanlage außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der Verbandsgemeinde Sprendlingen- Gensingen werden die tatsächlich entstandenen Kosten je m³ abgerechnet.				
Entgeltsbedarf je Einwohner			144,39	

Die Erhöhung der Grundgebühren ist einerseits auf eine höhere Abschreibung aufgrund der in 2013 geplanten Maßnahmen auf der Kläranlage und andererseits durch einen bei der Verteilung der Personalkosten auf Kostenstellen gestiegenen Anteil bei der Kläranlage zurückzuführen. Der Anstieg der Kanalbenutzungsgebühr ist auf die höheren Kosten bei den Ortssammlern, bedingt durch die im Erfolgsplan eingestellten Aufwendungen für die Sanierung von Ortssammlern in den Ortsgemeinden Grolsheim und Horrweiler, der Schulstraße in der Ortsgemeinde Gensingen sowie für weitere TV-Befahrungen zur Erfüllung der Eigenüberwachung und Sanierungskonzeptionen, sowie erhöhte Nebenkosten z.B. beim Strombezug zurückzuführen.

Die Gebührensätze für die Ausfuhr der geschlossenen Abwassersammelgruben und der Kleinkläranlagen ergeben sich aus der Addition der auf die Reinigung des Schmutzwassers bzw. des Fäkalschlammes entfallenden Kosten mit den in einer öffentlichen Ausschreibung ermittelten Transportkosten.

Für die Ermittlung der laufenden Kostenanteile der Straßenoberflächenentwässerung werden 35 % der fixen Kosten und 27,47 % der variablen Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung nach den Flächenanteilen auf die Straßenbaulastträger Land, Landkreis und Ortsgemeinden verteilt. Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres erfolgt mit dem Land und dem Landkreis eine sogenannte Spitzabrechnung; der Kostenanteil der Ortsgemeinden wird - entsprechend den geltenden Verträgen - auf der Grundlage der Vorkalkulation in der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde auf 0,49 €/m² (2012: 0,45 €/m²) Straßenfläche festgesetzt.

Beispiel für die Berechnung von Entgelten für die Abwasserbeseitigung:

Das Berechnungsbeispiel soll die durchschnittliche Belastung eines Normalhaushaltes durch die lfd. Entgelte der Abwasserbeseitigung darstellen:

Ausgangsdaten:	Grundstücksgröße 700 m ² Abflussbeiwert 0,4 (im Bebauungsplan festgesetzte Grundflächenzahl) tatsächlich bebaute, befestigte und angeschlossene Fläche 200 m ² 3 Haushaltsmitglieder		
		<u>2013</u>	<u>Vorjahr 2012</u>
Wiederkehrender Beitrag	700 m ² x 0,4 x 0,12 €/m ²	33,60 €	33,60 €
Niederschlagswassergebühr	200 m ² x 0,26 €/m ²	52,00 €	52,00 €
Grundgebühr Personen	3 Pers. x 12,50 €/EW	37,50 €	36,15 €
Kanalbenutzungsgebühr	3 x 35 m ³ x 1,80 €/m ³	189,00 €	183,75 €
		<u>312,10 €</u>	<u>305,50 €</u>

Zum Vorjahr beträgt die prozentuale Steigerung 2,14 %. Im Falle des Musterhaushaltes bedeutet dies eine jährliche Mehrbelastung von 6,60 €, das sind 0,55 € pro Monat.

2. Aktivierte Eigenleistungen

Die Höhe der Erträge aus den aktivierten Regiekosten und Lohnkosten orientiert sich an den im Vermögensplan veranschlagten Investitionen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

- Betriebskostenerstattung der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Für die Reinigung der in der Ortsgemeinde Biebelsheim anfallenden Abwässer beteiligt sich die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach gem. Zweckvereinbarung vom 18.10.1985 in entsprechendem Umfang an den Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Kläranlage Mittlerer Wiesbach sowie an den Investitionskosten (vgl. Vermögensplan).

- Verwaltungskostenbeitrag des Abwasserzweckverbandes Unterer Wiesbach

Zu dem Aufgabengebiet des technischen Geschäftsbereichs der Verbandsgemeindewerke gehört u.a. die Betreuung des Abwasserzweckverbandes Unterer Wiesbach. Hierfür erstattet der Abwasserzweckverband den Verbandsgemeindewerken einen auf der Grundlage von Schätzungen und Stundenaufzeichnungen ermittelten Anteil der Personalkosten.

AUFWENDUNGEN

4. Materialaufwand

4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

- Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach

Die Ortsgemeinden Aspisheim, Gensingen, Grolsheim und Horrweiler liegen im Einzugsbereich der Kläranlage Unterer Wiesbach bei Grolsheim. Diese Kläranlage sowie der Verbindungssammler von Aspisheim über Bingen-Dromersheim und Bingen-Sponsheim zur Kläranlage werden vom Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach betrieben. Mitglieder des Abwasserzweckverbandes sind die Stadt Bingen am Rhein und die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen. Die Finanzierung der laufenden Kosten erfolgt durch Umlagen.

- Betriebskostenumlage an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Die Abwässer der Ortsgemeinde Badenheim werden gemeinsam mit den Abwässern von vier in der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach liegenden Ortsgemeinden zur Zentralkläranlage Bad Kreuznach geleitet. Die Stadt Bad Kreuznach erhebt für die Durchleitung im Stadtgebiet sowie die Reinigung der Abwässer ebenfalls eine Betriebskostenumlage. Nach der abgeschlossenen Zweckvereinbarung rechnet sie zunächst mit der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach ab, die wiederum einen der Nutzung entsprechenden Anteil von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen anfordert.

- Abwasserabgabe

Der Ansatz für die Abwasserabgabe umfasst die voraussichtlich für das Wirtschaftsjahr 2013 anfallende Abgabe für Schmutzwassereinleitungen aus der Kläranlage Mittlerer Wiesbach sowie anteilig aus der Kläranlage Unterer Wiesbach und für die Niederschlagswassereinleitungen aus öffentlicher Kanalisation in der gesamten Verbandsgemeinde.

- Strombezugskosten

Die Strombezugskosten ermitteln sich aus den Verbrauchsstellen Kläranlage Welgesheim, den Pumpstationen Badenheim, Grolsheim und Sprendlingen sowie dem Regenbauwerk Gensingen Nord.

Der Stromverbrauch der Kläranlage Welgesheim als Hauptabnahmestelle entwickelte sich seit 2008 wie folgt:

	2008	2009	2010	2011	Stand 09/2012 und Hochrechnung 12/2012	Schätzung 2013
kWh	266.630	258.370	294.050	311.306	330.000	332.105
€	26.768,66	25.588,83	33.074,54	50.556,35	53.856	61.100
€/kWh	0,1004	0,0990	0,1125	0,1624	0,1632	0,1840

Die Entwicklung des Stromverbrauchs seit 2008 und Schätzung für 2013 für die Hauptabnahmestelle Kläranlage Welgesheim zeigt eine deutliche Steigerung des Stromverbrauchs als auch der Strompreise. Für 2013 wird daher ein erhöhter Ansatz gewählt. Dies ist auch bedingt durch die Erhöhung der EEG-Umlage und Stromsteuer.

- Ausfuhr geschlossener Abwassersammelgruben und Kleinkläranlagen
- Abfuhr von Überschussschlamm aus Abwasservorbehandlungsanlagen

Der aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung abgeschlossene Vertrag für die Ausfuhr der geschlossenen Abwassersammelgruben und der Kleinkläranlagen wurde um ein Jahr nochmals verlängert und endet am 31.12.2012, so dass für 2013 neue Preise gelten. Da das Ausschreibungsverfahren zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung noch nicht abgeschlossen ist, werden Mehrkosten erwartungsgemäß geschätzt.

- Klärschlambeseitigung, Boden- und Klärschlammuntersuchungen

Der Ansatz von 65.000 € umfasst die Kosten der Klärschlammanalysen, der Entwässerung und der Ausbringung des Klärschlammes auf landwirtschaftliche Flächen sowie der Bodenproben. Erfolgte die Anmeldung bei den Landwirten und der Überwachungsbehörde und Organisation der Klärschlammausbringung durch die Mitarbeiter der VG-Werke, werden diese Leistungen ab dem 01.01.2013 an einen externen Dienstleister vergeben. Der Ansatz wird aufgrund dieser Ausschreibung und der allgemeinen Preissteigerung erhöht.

4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen

- Unterhaltung der Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten

Neben Reparaturarbeiten am und im Betriebsgebäude der Kläranlage werden für 2013 auch Aufwendungen für die Betonsanierung der Becken eingeplant oder die Grundstückspflege (Baum- und Strauchschnitt).

- Unterhaltung Abwasserreinigungsanlagen

Für die laufende Unterhaltung der Kläranlage sowie die Beseitigung der Sandfangrückstände und des Rechengutes durch private Unternehmen sind 75.000 € vorgesehen. Der Ansatz enthält u.a. die Instandhaltung der technischen Einrichtungen wie der Störmeldeanlage oder der SPS auf der Kläranlage.

- Unterhaltung der Abwassersammlungsanlagen

Der Ansatz von in der Summe 538.800 € umfasst die Unterhaltung der Pumpwerke, Verbindungssammler, Ortssammler, Regenbauwerke und Hausanschlüsse.

Hierin enthalten sind die Reinigung der Sammler und Bauwerke. Aufgrund der Neuausschreibung der Leistungen sind hier Preissteigerungen zu erwarten. Weiterhin ist der Abriss der Pumpstation Grolsheim (am KSR) in Abhängigkeit der Planung und Genehmigung in 2013 ohne Ersatz geplant und es fallen entsprechende Aufwendungen i.H.v. 25.000 € an.

Die Landesverordnung über die Eigenüberwachung von Abwasseranlagen (EÜVOA) Rheinland-Pfalz aus dem Jahre 1999, zuletzt geändert in 2006 schreibt eine Überprüfung der Abwasserkanäle durch den Betreiber vor und bei der Feststellung von Schäden auch deren Beseitigung. Diese Überprüfung der Kanäle soll nach Erstherstellung oder erfolgreicher Sanierung alle 15 Jahre ansonsten alle 10 Jahre erfolgen.

Die öffentliche Kanalisation der VG Sprendlingen-Gensingen wurde bis dato nur in einigen Ortsgemeinden überprüft. Die Überprüfung fand mittels TV-Befahrung statt. Das betrifft die Kanalnetze der Ortsgemeinden Badenheim (2008/2009) und Aspisheim (2010), deren Schäden bereits saniert wurden (2009-2010), sowie die Ortsgemeinden Grolsheim und Horrweiler (2011). Die Ortsgemeinden Wolfsheim, St. Johann und die Ortslage Sprendlingen wurden und werden in 2012 aktuell inspiziert.

Bezogen auf die Gesamtkanalnetzlänge betrifft die vorliegende Überprüfung knapp 30 % (Ende des Jahres 2012 voraussichtlich knapp 60 %). Um der Forderung des Landes in der EÜVO aus 1999 in einem ersten Turnus flächendeckend nachzukommen sowie eine fundierte Grundlage für eine nachhaltige Überprüfung und Instandhaltung der Kanalisation zu schaffen, eine größere Planungssicherheit herbeizuführen und in diesem Zusammenhang dem

Fremdwasser auf die Spur zu kommen, wird das Konzept der Kanalüberprüfung angepasst. In den nächsten Jahren wird die Überprüfung des Kanalzustands der noch nicht untersuchten öffentlichen Kanäle vorgenommen sowie ein entsprechendes Kanalsanierungskonzept erstellt. Die Sanierung kann dann in Abhängigkeit der Schadenshöhe über die Folgejahre gestaffelt abgearbeitet werden sowie Schäden mit sofortigem Handlungsbedarf sofort. In 2013 sind für die TV-Befahrung und das Kanalsanierungskonzept Kosten in Höhe von ca. 120.000 € vorgesehen.

Die Kanalsanierungsarbeiten in den Ortsgemeinden Grolsheim und Horrweiler sowie dem dortigen Verbindungssammler werden aktuell ausgeschrieben und sind in 2013 geplant. Für diese Sanierungen und ggf. Restarbeiten für Sanierungen am Kanal in der Schulstraße in Gensingen stehen entsprechende Mittel i.H.v. ca. 280.000 € bereit.

5. Personalaufwand

Die Beschäftigungsentgelte, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgungskasse wurden entsprechend der Hochrechnung des Fachbereiches Zentraler Service der Verbandsgemeindeverwaltung für das in der Stellenübersicht nachgewiesene Personal veranschlagt.

Bedingt durch die personelle Umstrukturierung und der dadurch sich ergebenden Veränderung der Stellenanteile, die Aufnahme einer neuen Ingenieurs-Stelle, eine Kraft für die Grünpflege / Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung und einen Auszubildenden auf der Kläranlage sowie bedingt durch voraussichtlich zweimalige Tarifierhöhungen in 2013 und Erhöhungen aufgrund Änderungen der Betriebszugehörigkeitsstufe und Eingruppierungen erhöhen sich die Personalkosten zum Vorjahr erheblich.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen unter Berücksichtigung der Zugänge gemäß Investitionsplan voraussichtlich 1.067.170 €. Sie können aus den laufenden Entgelten erwirtschaftet werden.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Verwaltungskostenbeitrag

Der Verwaltungskostenbeitrag an die Verbandsgemeinde für anteilige Personalkosten der Bediensteten, EDV-Kosten, Raum- und Sachkosten, Energie- und Reinigungskosten sowie Bürobedarf, Versicherungen, Telefonkosten etc. wird voraussichtlich 175.000 € betragen.

- Prüfungs- und Beratungskosten

Die Prüfungs- und Beratungskosten fallen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011, 2012 und 2013 der Nachkalkulation 2012 und 2013, der Berechnung der tatsächlich angefallenen Investitionsaufwendungen und laufenden Aufwendungen der Straßenoberflächenentwässerung für die Straßenbaulastträger 2013 sowie der Vorkalkulation 2013 an. Ebenso sind in dem Ansatz Kosten für Gutachten und Rechtsberatung enthalten.

- Sonstiger Aufwand

Die bisher vorhandenen Betriebsanleitungen, Anweisungen, wasserrechtlichen Erlaubnisse der betrieblichen Anlagen und die entsprechenden Gesetze und Verordnungen sollen zu einem Gesamtwerk (Handbuch) ergänzt und erweitert werden. Dies soll nach den Richtlinien des DWA-Regelwerks erfolgen. Für die externe Unterstützung zur Erstellung der Betriebsanweisungen werden 5.000 € veranschlagt. Weiterhin sind Kosten für die Teilnahme am Benchmarking des Landes Rheinland-Pfalz und Aufwendungen für externe Dienstleister und Programme für die Einführung eines Qualitätsmanagements in Vorbereitung der Einführung eines technischen Sicherheitsmanagements (TSM) enthalten.

- Überlassung von Hebedaten (Verbrauchserfassung)

Aus einem Urteil des BFH ergibt sich, dass, wenn der Träger der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung identisch und die Ergebnisse der Ablesung der Wasserzähler auch Grundlage der Berechnung der Entgelte Abwasserbeseitigung sind, der Bereich der Abwasserbeseitigung an den Kosten der Verbrauchsmessung zu beteiligen ist. Erfolgt dies nicht, liegt eine verdeckte Gewinnausschüttung an den Einrichtungsträger vor, die ggfls. steuerrechtliche Konsequenzen hat. Die Aufwendungen umfassen u.a. den Austausch der Wasserzähler, die Unterhaltung und die Ablesung.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung erwartet aus Geldanlagen, Darlehen an verschiedene Ortsgemeinden, Stundungen und Ratenzahlungen Zinserträge von rd. 124.000 €, die in der Entgeltskalkulation zugunsten der Entgeltpflichtigen verrechnet werden.

12. Jahresergebnis

Der Erfolgsplan weist einen Verlust von 65 € aus.

Die Abschreibungsbeträge der Grundstücksanschlüsse weichen von den Auflösungsbeträgen aus den Kostenerstattungen aufgrund von unterschiedlichen Abschreibungs- bzw. Auflösungssätzen ab. Bis einschließlich 2001 wurden die Grundstücksanschlüsse mit 2 % abgeschrieben und die Kostenerstattungen, gemäß der EigAnVO, mit 3 % aufgelöst.

Nach dem sogenannten „Remagener Urteil“ sind die Aufwendungen für Grundstücksanschlüsse, die über Kostenerstattungen finanziert wurden, in der Entgeltskalkulation nicht zu berücksichtigen. Die Investitionen und Finanzierungen für Hausanschlüsse bis 1986 wurden daher außer Ansatz gelassen. Hieraus entsteht i.d.R. der obligatorische Verlust.

Durch Einsparungen bei einzelnen Positionen des Erfolgsplans sowie eine höhere Schmutzwassermenge können zur Verbesserung des Ergebnisses führen.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 33 Abs. 4 i.V.m. § 17 EigAnVO alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus der Anlagenänderung (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft des Betriebes ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen. Die Gliederung erfolgt gemäß Anlagennachweis (§ 17 Abs. 3, § 26 Abs. 3 EigAnVO).

EINNAHMEN

1. Abschreibungen

Die im Erfolgsplan angesetzten Abschreibungen sind in die Entgelte einkalkuliert und werden zur Refinanzierung von Anlagevermögen verwendet.

2. Einmalige Beiträge

Auf der Grundlage des KAG und der Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung erhebt die Verbandsgemeinde einmalige Beiträge für die auf das Schmutzwasser und das Niederschlagswasser entfallenden Investitionsaufwendungen für die erstmalige Herstellung und die Erweiterung der Straßenleitungen (Flächenkanalisation), soweit diese nicht durch Zuschüsse, Zuwendungen oder auf andere Weise gedeckt sind. Beitragsfähig sind insbesondere die Aufwendungen für die Straßenleitungen (Flächenkanalisation) und die Aufwendungen im öffentlichen Verkehrsraum für die Herstellung einer Anschlussleitung je Grundstück.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 werden einmalige Beiträge für die Abwasserbeseitigung in Höhe von insgesamt 523.165 € erwartet gem. der folgenden Auflistung:

- Baugebiet " Unter dem Kirschberg", Gensingen	116.470 €
- Baugebiet "Erw. Süd II - Am Wiesbach-", Gensingen	33.360 €
- Baugebiet "Zu Gehren", Horrweiler	96.445 €
- Baugebiet "Am Karlszehnten", Sprendlingen	211.650 €
- Baugebiet " Am Sportplatz", Wolfsheim	65.240 €
	<u>523.165 €</u>

3. Aufwendungsersatz für Grundstücksanschlüsse (Hausanschlusskostenerstattungen)

Für die Herstellung zusätzlicher Grundstücksanschlüsse wird Aufwendungsersatz auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten erhoben. Die erwarteten Einnahmen von 15.000 € entsprechen den für diesen Zweck im Investitionsplan (Pos. 4 Abwassersammlungsanlagen - Hausanschlüsse) berücksichtigten Ausgaben.

4. Investitionskostenanteile Straßenbaulastträger

Die Verbandsgemeindewerke erhalten von den Ortsgemeinden für die Nutzung der Anlagen der Abwasserbeseitigung für die Straßenoberflächenentwässerung aufgrund der Gestattungsverträge aus den Jahren 1986 und 1987 Investitionskostenanteile.

Es sind in 2013 für die nachfolgend von den Ortsgemeinden geplanten Baugebiete Anlagen für die Straßenoberflächenentwässerung bereitzustellen:

- Baugebiet „Zu Gehren“, Horweiler
- Baugebiet „Am Karlszehnten“, Sprendlingen
- Baugebiet „Am ehemaligen Sportplatz II“, Wolfsheim

Weiterhin werden nach Abschluss des Wirtschaftsjahres, im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses, die Investitionskostenanteile der Straßenbaulastträger klassifizierter Straßen auf der Grundlage der tatsächlichen Aufwendungen ermittelt. Die Vorausleistungen wurden entsprechend den im Vermögensplan veranschlagten Baumaßnahmen veranschlagt.

5. Baukostenzuschuss der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Der Investitionskostenanteil der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach an den im Wirtschaftsjahr 2013 geplanten Investitionen auf der Kläranlage Mittlerer Wiesbach beträgt 30.000 €.

6. Tilgungsanteil der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Die Förderdarlehen zur Finanzierung der Kläranlage „Mittlerer Wiesbach“, an der die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach zu 6,92 % beteiligt ist, werden von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen verwaltet. Die anteilige Tilgung für das Wirtschaftsjahr 2013 beträgt unverändert 4.300 €.

7. Rückzahlung von Ausleihungen

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung hat verschiedenen Ortsgemeinden Darlehen gewährt. Die planmäßigen Tilgungen und Rückzahlungen betragen in 2013 insgesamt 512.050 €.

AUSGABEN

1. Investitionen

Für Investitionsmaßnahmen werden insgesamt 2.775.000 € veranschlagt. Sie sind in dem nachfolgenden Abschnitt „Investitionsplan“ erläutert.

3. Tilgung Landesdarlehen

Die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen hat für verschiedene Maßnahmen der Abwasserbeseitigung zinslose Darlehen des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von insgesamt 15.350.315 € erhalten. Hierfür sind in 2013 Tilgungsleistungen von insgesamt 458.867 € zu erbringen. Der Anteil der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach an diesen Tilgungen beträgt rund 4.300 €.

Der Stand der Schulden wird am 31.12.2013 voraussichtlich 4.760.119 € betragen.

Investitionsplan

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

Die bei den Verbandsgemeindewerken eingesetzte kaufmännische Software entspricht hinsichtlich der Arbeitsabläufe nicht mehr den heutigen Anforderungen. Verbrauchsabrechnung, Zahlungsverkehr, Materialwirtschaft, Finanz- und Anlagenbuchführung sind nicht aufeinander abgestimmt. Durch die manuelle Übernahme entsteht ein erheblicher Abstimmungsbedarf bzw. Zeitaufwand. Außerdem wurde uns durch unser Softwarehaus bereits angekündigt, dass die Absicht besteht, die vorhandene Software nicht mehr zu pflegen. Es ist daher beabsichtigt nach einem geeigneten System zu suchen. Hierfür werden 30.500 € veranschlagt.

Für Entschädigungen für die Gewährung von Leitungsrechten werden vorsorglich 2.000 € veranschlagt.

- Baukostenzuschuss an den Abwasserzweckverband Unterer Wiesbach

Nach der Entscheidung der Gremien im August 2012 zum Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach zur Zentralkläranlage werden in 2013 Aufwendungen für vorbereitende Maßnahmen sowie Planungskosten erwartet. Weiterhin sind anteilige Kosten für investive Maßnahmen auf der Kläranlage und für die Anschaffung von Werkzeugen und Geräten eingestellt. In der Summe werden anlehnend an den Planansatz von 2012 Mittel i.H.v. 225.000 € eingestellt. Das Investitionsprogramm des AZV Unterer Wiesbach lag zur Erstellung des Wirtschaftsplans noch nicht vor.

- Baukostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach

Das Investitionsprogramm des Entwässerungsbetriebes der Stadt Bad Kreuznach für 2012 lag bei Erstellung dieses Wirtschaftsplans noch nicht vor. Für 2012 ist ein anteiliger Baukostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach 25.000 € veranschlagt.

- Investitionskostenzuschuss für die Schaffung von Retentionsvolumen und Ausgleichsvolumen

Für die Errichtung des KSR Aspisheim ist zum Ausgleich der Wasserführung musste noch ein Retentionsvolumen von 421 m³ geschaffen werden, welches mit anteiliger Zahlung an die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen für die Baumaßnahme von Anfang 2012 auch realisiert wurde. Für die Realisierung des Baugebietes „Am Karlszehnten“ in Sprendlingen wird aktuell noch die Notwendigkeit der Schaffung von Ausgleichsvolumen mit der Oberen Wasserbehörde geklärt. Vorsorglich werden 8.000 € veranschlagt.

2. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten

Im Zusammenhang mit dem Umbau/Ertüchtigung des Pumpwerks Grolsheim ist eine Angleichung des Entwässerungsgrabens notwendig. Hierfür werden vorsorglich Kosten für einen eventuellen Grunderwerb eingestellt.

Für die Errichtung von Bodenfiltern an Mischwasseranlagen wurde ebenfalls vorsorglich Grunderwerb eingeplant.

3. Abwasserreinigungsanlagen

Im Wirtschaftsjahr 2013 sind Investitionen auf der Kläranlage „Mittlerer Wiesbach“ von insgesamt 717.000 € eingestellt.

Im Zuge der Entscheidung zum Ausbau der Kläranlage Unterer Wiesbach zur Zentralkläranlage wird auf dem Standort der Kläranlage Mittlerer Wiesbach eine Pumpstation geplant und eine Druckrohrleitung zwischen den Kläranlagen. Die mechanische Vorreinigungsstufe soll erhalten bleiben, die biologische Reinigungsstufe, die Schlammbehandlung und die Nachklärung werden stillgelegt. In 2013 fallen nur Aufwendungen für vorbereitende Arbeiten und Fachplanungen an.

Aufgrund des Alters der Rechenanlage (Rechen 2 ca. 30 Jahre alt) und der starken Abnutzung des vor 10 Jahren erneuerten Rechens 1 und unter Berücksichtigung der Erhaltung der mechanischen Reinigungsstufe beim Umbau/Ausbau der Abwasserreinigung in der VG wird die Rechenanlage umfangreich nach dem Stand der Technik optimiert, ausgetauscht und erweitert. Zusätzlich wird die Situation eingehaust und mit entsprechenden Exschutz-Einrichtungen versehen. Für die Gesamtmaßnahme werden Mittel i.H.v. 325.000 € in 2013 eingeplant und in Abhängigkeit der Genehmigung und Bestellung der Aggregate in 2013 auch abgeschlossen.

Parallel zur Überholung der Rechenanlage ist geplant, die Zulaufschnecke 1 zu erneuern inkl. dem Schneckenotrog sowie Einbauten im Zulaufbauwerk zur Abtrennung der Zuläufe und ggf. eines Zulaufschiebers. Für die Gesamtmaßnahme werden 93.000 € veranschlagt.

Weiterhin sind die Anschaffung eines Fällmitteltanks und die Anschaffung von zwei zusätzlichen Lagertanks einschließlich Fundamenten für das Bringsystem vorgesehen sowie evtl. notwendige Nachbesserungen und Erweiterungen an der Störmeldeanlage und der SPS.

4. Abwassersammlungsanlagen

- Ortssammler / Verbindungssammler

In Anlehnung an die Bauleitplanung der Ortsgemeinden werden folgende Erweiterungen der Kanalisation veranschlagt:

- Baugebiet „Erweiterung Süd II – Wohnpark Am Wiesbach -“, Gensingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Unter dem Kirschberg“, Gensingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Zu Gehren“, Horrweiler
- Baugebiet „Am Karlszehnten“, Sprendlingen
- Baugebiet „Am ehemaligen Sportplatz II“, Wolfsheim

Für weitere Baugebiete im Bereich der gesamten Verbandsgemeinde werden Planungskosten in den Wirtschaftsplan eingestellt. Weiterhin sind Ausgaben für Kanalsanierungen in Gensingen, Grolsheim und Horrweiler und dem Verbindungssammler eingeplant. Für Kanalsanierungen, die aufgrund von Straßenausbaumaßnahmen in Ortsgemeinden entstehen können, sowie für geringfügige Erweiterungen auf der Grundlage von Abrundungssatzungen der Ortsgemeinden wird vorsorglich ein Ansatz gebildet, der jedoch nicht in der Entgeltskalkulation berücksichtigt wird.

- Rückhalte-/Versickerungsmulde

Der KSR Grolsheim muss gem. Auflage der Oberen Wasserbehörde aus dem Genehmigungsverfahren umfassend überholt werden. Neben der Anpassung der Regenüberlaufschwelle und dem Einbau einer Rechenanlage sind durch die Neuplanungen des beauftragten Ingenieurbüros die Anpassung der Ablaufmulde und des folgenden Entwässerungsgrabenabschnittes geplant. Für diese Maßnahmen sind 240.000 € veranschlagt.

Für die Fertigstellungspflege der Versickerungsmulde für das BG „Nördlich der Schulstraße II“ in Grolsheim werden Mittel i.H.v. 3.000 € veranschlagt.

Für Planungen zur Prüfung der Installation von Bodenfiltern gem. Auflagen der Oberen Wasserbehörde im Zusammenhang mit der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) sind in 2013 ca. 10.000 € bereitgestellt.

Die Erschließung des BG „Zu Gehren“ in Horrweiler umfasst auch die Errichtung von Rückhalte und Versickerungsmulden. Hierfür werden nach einer ersten Kostenschätzung Mittel i.H.v. 24.000 € erwartet, die im Wirtschaftsplan eingestellt werden.

- Hausanschlüsse

Für die Herstellung der Hausanschlüsse in den o.a. Neubaugebieten sowie für zusätzliche Hausanschlüsse und Erneuerungen werden 219.000 € veranschlagt.

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung

- Werkzeuge und Geräte

Für die Grundstückspflege der Flächen der Abwasseranlagen ist die Anschaffung von Geräten zur Arbeitserleichterung geplant. Darüber hinaus ist geplant, eine Handschiebekamera für eine Erstinspektion für Eigenregiearbeiten anzuschaffen.

- Büroeinrichtung

Auch in 2013 werden Anschaffungen zur Einrichtung der Büroräume vorgesehen. Vorhandene Einrichtungen müssen aufgrund der Abnutzung ersetzt oder durch Neuanschaffungen ergänzt werden. Das betrifft die Räume der Kläranlage Mittlerer Wiesbach sowie die Verwaltung der Werke in Sprendlingen und beinhaltet Schränke, Regale, Bürostühle und Tische.

Weitere Gegenstände und Investitionen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind die Anschaffung neuer EDV-Anlagen, Ausrüstung der Fahrzeuge mit Warnfolie, Logo und Signalausrüstung und Ausrüstungsgegenstände für den Betrieb und die Unterhaltung der Abwasseranlagen.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für Angestellte sowie Arbeiterinnen und Arbeiter.

Die Vergütung der tariflich Beschäftigten erfolgt seit 01.01.2006 nach dem TV-V.

IV. Anlagen

Dem Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR, Betriebszweig Abwasserbeseitigung, sind neben den Festsetzungen und diesem Erläuterungsbericht als Anlagen beigelegt:

- der Finanzplan,
- das Investitionsprogramm,
- der Gesamtschuldennachweis
- die Übersicht über gewährte Darlehen an Ortsgemeinden

Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		T€	T€	T€	T€	T€
	<u>Einnahmen</u>					
1.	Abschreibungen	1.091	1.067	1.120	1.285	1.315
2.	Einmalige Beiträge	403	523	200	200	200
3.	Hausanschlusskostenerstattungen	15	15	15	15	15
4.	Investitionskostenbeteiligung Straßenbaulastträger	141	103	55	55	55
	Baukostenzuschuss der					
5.	Verbandsgemeinde Bad Kreuznach	30	30	70	3	3
6.	Tilgungsanteil der VG Bad Kreuznach Landesdarlehen	4	4	4	4	4
7.	Rückzahlung Ausleihungen	5	5	5	5	5
8.	Erhöhung der zweckgeb. Rücklage	0	0	0	0	0
9.	Entnahme aus der Kassenbestand	1.455	1.909	2.124	251	221
10.	Förderdarlehen	0	0	0	0	0
		3.144	3.656	3.593	1.818	1.818

Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		T€	T€	T€	T€	T€
	<u>Ausgaben</u>					
1.	Investitionen	2.234	2.775	2.684	909	909
2.	Auflösung Empf. Ertragszuschüsse	424	414	440	440	440
3.	Darlehenstilgungen	459	458	459	459	459
4.	Zuführung zum Kassenbestand	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	27	9	10	10	10
		3.144	3.656	3.593	1.818	1.818

zum Finanzplan 2012 bis 2016 in T€

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode						im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016		Spätere Jahre
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
1)	Maßnahme: <u>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte</u>										Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon			25	32	2	2	2			
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)			25	32	2	2	2			
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			25	32	2	2	2			
	Folgekosten darunter										
	Insgesamt										
	personelle Mehrkosten										
2)	Maßnahme: <u>Baukostenzuschuss an den Abwasserzweck- verband "Unterer Wiesbach"</u>										Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon			196	225	850	500	2.500			
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)			196	225	850	500	2.500			
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			196	225	850	500	2.500			
	Folgekosten darunter										
	Insgesamt										
	personelle Mehrkosten										

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

zum Finanzplan 2012 bis 2016 in T€

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsmächtigungen
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
3)	Maßnahme: <u>Baukostenzuschuss an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon				25	25	20	20	20		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)				25	25	20	20	20		20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				25	25	20	20	20		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis
4)	Maßnahme: <u>Investitionskostenzuschuss für die Schaffung von Renditevolumen/Ausgleichsvolumen</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2013										
	Gesamtkosten davon				6	8	0	0	0		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)				6	8	0	0	0		20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				6	8	0	0	0		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzurechendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergeordnet wie bei den Einzelmaßnahmen)

zum Finanzplan 2012 bis 2016 in T€

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
5)	Maßnahme: <u>Grundstücke Abwassersammlung</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2014										
	Gesamtkosten davon				8	5	5	0	0		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)				8	5	5	0	0		
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *) 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				8	5	5	0	0		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis
6)	Maßnahme: <u>Kläranlage Welgesheim</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon				422	717	800	1.250	1.250		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)				250	250	650	1.200	1.200		
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)				173	467	150	50	50		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *) 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)				0						
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)				30	30	30	30	30		20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				422	717	800	1.250	1.250		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

zum Finanzplan 2012 bis 2016 in T€

Investitionsprogramm

Ifd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode						im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016		Spätere Jahre
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
7)	Maßnahme: <u>Erweiterung/Erneuerung der Flächenkanäle einschließlich Hausanschlüsse</u> Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon				1.133	1.441	700	700	700		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw.
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)				1.133	1.441	700	700	700		Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										20... bis
	Beiträge				458	523	200	200	200		20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)				156	150	70	70	70		20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				519	768	430	430	430		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis
8)	Maßnahme: <u>Pumpstation Grolsheim</u> Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon				347	0	0	0	0		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw.
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)				347	0	0	0	0		Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)				0	0	0	0	0		20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				347	0	0	0	0		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

zum Finanzplan 2012 bis 2016 in T€

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
9)	Maßnahme: <u>Regenbauwerke/Kanalstauräume</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon				50	277	50	10	10		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)				50	277	50	10	10		
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				50	277	50	10	10		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
Insgesamt										20... bis	
personelle Mehrkosten										20... bis	
10)	Maßnahme: <u>Laboreinrichtung und Sonstiges KA</u>										
	Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon				3	3	2	2	2		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)				3	3	2	2	2		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				3	3	2	2	2		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*):
	Folgekosten darunter										20... bis
Insgesamt										20... bis	
personelle Mehrkosten										20... bis	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

IV. Anlagen

zum Finanzplan 2012 bis 2016 in T€

Investitionsprogramm

Mf. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
11)	Maßnahme: <u>Werkzeuge und Geräte</u> Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon				4	8	4	2	2		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw.
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)				4	8	4	2	2		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				4	8	4	2	2		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis
12)	Maßnahme: <u>Büroeinrichtung, Planung Optimierung der Räumlichkeiten</u> Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon				4	19	10	4	4		Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw.
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)				4	19	10	4	4		20... bis
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										20... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										20... bis
	Beiträge										20... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				4	19	10	4	4		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20... bis
	Insgesamt										20... bis
	personelle Mehrkosten										20... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

zum Finanzplan 2012 bis 2016 in T€

Investitionsprogramm

lfd. Nr. (= Prioritäten folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme		Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode						im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen	
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016		Spätere Jahre
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
13)	Maßnahme: <u>Ausrüstungsgegenstände zwischen 150 € und 1.000 € (netto) und GWG</u>										Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Beginn: 2012 Ende: 2016										
	Gesamtkosten davon			10	8	5	5	5			
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)			10	8	5	5	5			
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			10	8	5	5	5			
	Folgekosten darunter										
	Insgesamt										
	personelle Mehrkosten										
14)	Maßnahme: <u>Fuhrpark</u>										Baumaßnahmen/Erwerb von Beteiligungen bzw. Kapitaleinlagen *): 20... bis 20... bis 20... bis Erwerb von Grundstücken/Gewährung von Darlehen *): 20... bis 20... bis 20... bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/ Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *): 20... bis 20... bis 20... bis
	Beginn: 2012 Ende: 2015										
	Gesamtkosten davon			1	1	1	1	1			
	Baumaßnahme, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)			1	1	1	1	1			
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)										
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			1	1	1	1	1			
	Folgekosten darunter										
	Insgesamt										
	personelle Mehrkosten										

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundene Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Nr.	Gläubiger	Darl.-Nr.	Aufnahmejahr	Schuldendienst		Höhe der Schuld ursprünglich	Schuldenstand Ende 2012	2013		Gesamt	Schuldenstand Ende 2013
				Zinssatz	Tilgung			Zinsen	Tilgung		
				%	%	€	€		€	€	€
1	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 51 (1984)	1984		3,00	1.227.100	269.962		36.813	36.813	233.149
2	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 58 (1985)	1985		3,00	511.292	127.822		15.339	15.339	112.483
3	ISB GmbH Mainz	400	1986		3,00	1.022.584	286.322		30.678	30.678	255.644
4	ISB GmbH Mainz	401	1986		3,00	255.646	71.582		7.669	7.669	63.913
5	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 20 (1987)	1987		3,00	818.067	253.601		24.542	24.542	229.059
6	ISB GmbH Mainz	180	1987		3,03	626.333	188.871		19.020	19.020	169.851
7	ISB GmbH Mainz	181	1987		3,00	1.022.584	317.000		30.678	30.678	286.322
8	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 3 (1987)	1987		3,00	818.067	253.601		24.542	24.542	229.059
9	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 51(1984)	1987		3,00	409.033	126.800		12.271	12.271	114.529
10	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 15 (1988)	1987		3,00	1.533.876	521.518		46.016	46.016	475.502
11	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 18 (1988)	1988		3,00	511.292	173.839		15.339	15.339	158.500
12	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1033-32.53 (1988)	1988		3,00	63.911	21.731		1.917	1.917	19.814
13	ISB GmbH Mainz	339	1989		3,03	1.533.876	511.283		46.481	46.481	464.802
14	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1033-32.53 (1989)	1989		3,00	460.163	184.065		13.805	13.805	170.260
15	ISB GmbH Mainz	340	1990		3,00	766.938	306.774		23.009	23.009	283.765
16	ISB GmbH Mainz	341	1990		3,00	102.258	40.903		3.068	3.068	37.835
17	Land Rheinland-Pfalz	K 912040148 (1990)	1990		3,00	572.647	229.059		17.179	17.179	211.880
18	Land Rheinland-Pfalz	K 912040250 (1991)	1991		3,00	354.325	152.359		10.630	10.630	141.729
19	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.53 (1991)	1991		3,00	766.938	329.783		23.008	23.008	306.775
20	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.51 (1991)	1991		3,00	1.431.617	615.594		42.949	42.949	572.645
21	Land Rheinland-Pfalz	II MZ 40 (1992)	1992		3,00	29.919	12.263		728	728	11.535
22	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.53 (1992)	1992		3,00	202.823	97.545		5.795	5.795	91.750
23	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.51 (1994)	1994		3,00	299.311	121.074		7.100	7.100	113.974
24	Land Rheinland-Pfalz	AZ 1031-32.30	1996		3,00	9.715	5.635		291	291	5.344
						15.350.315	5.218.986		458.867	458.867	4.760.119

Übersicht über gewährte Darlehen

Ortsgemeinden	Nummer	Darlehenshöhe	Restschuld per 31.12.2012	Tilgung 2013	Zinsen 2013	Restschuld per 31.12.2013	Laufzeit
Aspishheim	01	116.500,00 €	104.350,00 €	104.350,00 €	4.160,79 €	- €	31.10.2012
	04	70.000,00 €	63.700,00 €	63.700,00 €	1.560,65 €	- €	31.12.2012
Grolsheim	01	502.360,00 €	502.360,00 €	- €	20.847,94 €	502.360,00 €	15.04.2013
	02	150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	3.225,00 €	- €	30.11.2012
Horrweiler	02	115.000,00 €	106.950,00 €	1.150,00 €	3.903,68 €	105.800,00 €	31.03.2016
	03	200.000,00 €	194.000,00 €	194.000,00 €	4.171,00 €	- €	31.12.2012
Summe der Darlehen insgesamt		1.153.860,00 €	1.121.360,00 €	513.200,00 €	37.869,05 €	608.160,00 €	

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen

Anstalt des öffentlichen Rechts

Betriebszweig Wasserversorgung

Wirtschaftsplan 2013

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2013

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen Anstalt des öffentlichen Rechts, Betriebszweig Wasserversorgung wird wie folgt festgesetzt:

im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	1.713.960 €
	in den Aufwendungen auf	1.714.355 €
	Jahresergebnis	-395 €
im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	1.265.353 €
	in den Ausgaben auf	1.265.353 €

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 550.000 € festgesetzt.
4. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung/Zusammenstellung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	1.667.260,00	1.474.300,00	1.297.541,37
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	14.000,00	14.000,00	11.601,65
3.	Sonstige betriebliche Erträge	31.000,00	31.000,00	27.378,57
	Zwischensumme	1.712.260,00	1.519.300,00	1.336.521,59
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	435.100,00	336.700,00	300.488,53
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	207.200,00	193.700,00	151.437,59
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	380.300,00	349.250,00	308.827,03
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	114.700,00	98.850,00	92.453,00
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	335.400,00	348.000,00	365.023,35
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	218.100,00	201.800,00	151.501,16
	Zwischensumme	1.690.800,00	1.528.300,00	1.369.730,66
	Betriebsergebnis	21.460,00	-9.000,00	-33.209,07
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.700,00	1.700,00	4.708,33
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.875,00	17.500,00	20.126,42
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.285,00	-24.800,00	-48.627,16
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
11.	Sonstige Steuern	1.680,00	1.680,00	1.497,93
12.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-395,00	-26.480,00	-50.125,09

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
1.	<u>Umsatzerlöse</u>			
	Erlöse aus Wasserlieferungen	1.515.360,00	1.323.100,00	1.151.577,17
	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	145.000,00	145.000,00	137.785,00
	Reparaturkostenerstattungen	6.000,00	6.000,00	5.331,31
	Verkaufserlöse	800,00	100,00	1.677,95
	Nebengeschäftserträge	100,00	100,00	1.169,94
2.	<u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>			
	Aktivierte Personalkosten	9.000,00	9.000,00	8.120,00
	Aktivierte Materialgemeinkosten	2.000,00	2.000,00	1.344,72
	Aktivierte Regiekosten	3.000,00	3.000,00	2.136,93
3.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
	Mieten und Pachten	4.500,00	4.500,00	4.537,74
	Betriebskostenumlage Abwasserbeseitigung	10.000,00	10.000,00	10.929,61
	Sonstige Erträge	16.500,00	16.500,00	3.566,26
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	2.909,02
	Erträge aus der Veränderung der Pauschalwertberichtigung	0,00	0,00	0,00
	Erträge aus der Veränderung der Einzelwertberichtigung	0,00	0,00	839,48
	Erträge aus Anlageabgängen und Zuschreibungen	0,00	0,00	3.680,80
	AO/Periodenfremde Erträge	0,00	0,00	915,66

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
4.	<u>Materialaufwand</u>			
a)	<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</u>			
	Betriebskostenumlage Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH	10.000,00	8.000,00	8.123,14
	Wasserbezug	308.000,00	250.000,00	229.341,43
	Wassercent aus Eigen-Wasserförderung	31.000,00	0,00	0,00
	Strombezug	70.500,00	65.000,00	52.905,76
	Betriebsstoffe Fuhrpark	7.000,00	7.000,00	6.226,54
	Gasbezug	2.300,00	2.500,00	1.836,20
	Wasseruntersuchungen	6.000,00	4.000,00	2.055,46
	Aufbereitungsmaterialien	300,00	200,00	0,00
b)	<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
	Unterhaltungsaufwand für:			
	- Ortsnetze	55.000,00	60.000,00	35.473,57
	- Hausanschlüsse	25.000,00	30.000,00	20.695,37
	- Messeinrichtungen	20.000,00	20.000,00	13.356,89
	- Wasseraufbereitung	25.000,00	10.000,00	2.310,99
	- Transportleitungen	30.000,00	30.000,00	51.826,33
	- Wassergewinnungsanlagen	2.500,00	2.000,00	382,90
	- Speichieranlagen	6.000,00	10.000,00	3.601,95
	- Pumpstationen	10.000,00	10.000,00	11.200,92
	- Kraftfahrzeuge	2.000,00	4.000,00	2.628,36
	- Grundstücke und bauliche Anlagen	10.000,00	5.000,00	4.956,58
	- Werkzeuge und Geräte	10.000,00	4.500,00	3.634,64
	- Lecksuche	11.000,00	7.500,00	270,00
	- Inventurdifferenzen	500,00	500,00	930,99
	- Sonstiges	200,00	200,00	168,10

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
5.	<u>Personalaufwand</u>			
a)	<u>Löhne und Gehälter</u>			
	Löhne und Gehälter	380.300,00	349.250,00	308.827,03
	Aushilfslöhne	0,00	0,00	0,00
b)	<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>			
	Sozialversicherungsbeiträge	73.900,00	68.850,00	49.876,13
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	4.500,00	3.500,00	2.855,15
	Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	36.300,00	26.500,00	21.421,14
	Versorgungskasse für Beamte	0,00	0,00	8.447,33
	Veränderung Urlaubsrückstellung	0,00	0,00	7.700,00
	Veränderung Rückstellung für interne Abschlußarbeiten	0,00	0,00	0,00
	Beihilfen	0,00	0,00	2.153,25
6.	<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>			
	planmäßige Abschreibung	335.400,00	348.000,00	365.023,35

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
7.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
	Verwaltungskostenbeitrag	85.000,00	88.300,00	79.058,03
	<u>Sonstiger Aufwand der Verwaltung</u>			
	Prüfungs- und Beratungskosten	27.500,00	13.500,00	13.000,00
	Reisekosten und Tagegelder	3.000,00	5.000,00	1.312,38
	Post- und Fernmeldegebühren	1.500,00	1.500,00	1.581,11
	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	1.000,00	5.000,00	336,40
	Sicherstellung der Wassergewinnung	3.000,00	10.000,00	1.814,46
	Personalnebenausgaben	2.000,00	1.000,00	324,00
	Bewirtungen/Verfügungsmittel	1.000,00	1.200,00	8,34
	Sitzungsgelder	1.100,00	1.200,00	1.140,00
	Aufwendungen für Datenverarbeitung	4.000,00	5.000,00	2.093,49
	Sonstige Geschäftsaufwendungen	17.500,00	22.500,00	8.702,70
	<u>Sonstiger Aufwand des Betriebes</u>			
	Versicherungen	19.000,00	13.700,00	12.775,69
	Datenbank Wasserversorgungsnetz	10.000,00	10.000,00	0,00
	Rufbereitschaft Fremdservice	20.500,00	500,00	225,00
	Fernüberwachung der Anlagen	5.000,00	5.000,00	1.373,11
	Verbandsbeiträge	1.700,00	1.700,00	1.619,06
	Miete Steuerleitung	0,00	0,00	0,00
	Fortbildungskosten	13.000,00	15.000,00	4.593,89
	Dienst- und Schutzkleidung	2.100,00	1.500,00	1.181,37
	Öffentliche Abgaben	200,00	200,00	101,18
	EDV Betreuung für die Außenanlagen der Wasserversorgung	2.000,00	0,00	0,00
	Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	0,00	0,00	19.983,74
	Verluste aus Anlagenabgängen	0,00	0,00	0,00
	Forderungsverluste	0,00	0,00	277,21
	Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Forderungen	0,00	0,00	0,00

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		€	€	€
8.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
	Zinserträge	900,00	900,00	3.878,97
	Stundungszinsen	800,00	800,00	829,36
9.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
	Zinsaufwand	21.875,00	17.500,00	20.126,42
10.	<u>Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>			
	Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00
11.	<u>Sonstige Steuern</u>			
	Grundsteuern	880,00	880,00	768,93
	Kfz-Steuern	800,00	800,00	729,00
12.	<u>Jahresgewinn/-verlust</u>	-395,00	-26.480,00	-50.125,09

	Bezeichnung	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€			
	<u>INVESTITIONEN</u>					
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	50.500	46.000	0	50.500	0
2.	<u>Sachanlagen</u>					
2.1	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	4.500	10.000	0	10.000	0
2.2	Grundstücke ohne Bauten	0	2.500	0	0	0
2.3	Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0
2.4	Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0	0	0	0	0
2.5	Verteilungsanlagen	857.000	436.600	0	1.766.000	225.000
2.6	Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.600	65.600	0	70.000	45.000
	Gesamt:	1.017.600	560.700	0	1.896.500	270.000

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan - Einnahmen -

	Bezeichnung	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€	€	€	€
1.	Abschreibungen (incl. Anlagenabgänge)	335.400	348.000			
2.	Einmalige Beiträge	170.000	167.000			
3.	Baukostenzuschuss für Umlegung Transportleitung	0	0			
3.	Hausanschlusskostenerstattungen	30.000	27.000			
4.	Darlehen Kreditmarkt	550.000	150.000			
5.	Darlehen Betriebszweig Abwasser	0	0			250.000
6.	Entnahme Sonderkasse	179.953	153.530			
7.	Jahresgewinn	0	0			
Gesamt:		1.265.353	845.530	0	0	250.000

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan - Ausgaben -

	Bezeichnung - AUSGABEN -	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€		€	€
1.	Investitionen	1.017.600	581.700	0	1.896.500	270.000
2.	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	145.000	143.000	0	0	0
3.	Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	25.340	24.200	0	0	0
4.	Tilgung Landesdarlehen	70.143	70.150	0	0	0
5.	Tilgung Darlehen Abwasserbeseitigung	6.875	0	0	0	0
6.	Sondertilgung	0	0	0	0	0
7.	Zuführung Sonderkasse	0	0	0	0	0
8.	Jahresverlust	395	26.480	0	0	0
Gesamt:		1.265.353	845.530	0	1.896.500	270.000

[illegible]

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€		€	€
2.	<u>Sachanlagen</u>					
2.1	<u>Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten</u>					
	Erweiterungsfläche HB Sprendlingen	0	10.000	0	10.000	0
	Instandhaltung Schutzgeländer PW Gensingen	4.500	0	0	21.000	0
	Erneuerung Werkstattvorplatz	0	21.000	0	0	0
2.2	<u>Grundstücke ohne Bauten</u>	0	2.500	0	0	0
2.3	<u>Bauten auf fremden Grundstücken</u>	0	0	0	0	0
2.4	<u>Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen</u>	0	0	0	0	0
	Summe:	4.500	33.500	0	31.000	0

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€		€	€
2.5	<u>Verteilungsanlagen</u>					
	<u>- Speicheranlagen</u>					
	Neuer Hochbehälter Sprendlingen	450.000	75.000	0	790.000	0
	<u>- Transportleitungen</u>					
	Erneuerung Brunnen Planig - PW Gensingen (hier vor dem Sutter Gelände)	50.000	0	0	566.000	225.000
	Erneuerung Transportltg. HB Sprendlingen i.R. Ortslage Sprendlingen	30.000	0	0	90.000	0
	<u>- Ortsnetze (Verteilungsleitung)</u>					
	Erweiterung Gensingen, Der Vordere Kieselberg (Planungskosten)	1.000	1.000	0	1.000	0
	Erweiterung Gensingen, Die Vorderen Osterländer (Planungskosten)	1.000	1.000	0	1.000	0
	Erweiterung Gensingen, Erweiterung Süd II -Wohnpark Am Wiesbach -	2.500	27.500	0	30.000	0
	Erweiterung Gensingen, Unter dem Kirschberg	2.500	61.000	0	63.500	0
	Erneuerung Gensingen, Schulstraße	54.000	54.000	0	54.000	0
	Erneuerung Gensingen, Kreuznacher Str. (Stich 16-18)	3.500	0	0	3.500	0
	Erschließung eines neuen NBG (Wasservers. Planungskosten)	1.000	0	0	1.000	0
	Erweiterung Grolsheim, Im Schoss (Planungskosten)	5.000	1.000	0	5.000	0
	Erweiterung Horrweiler, Zu Gehren	38.000	14.500	0	38.000	0
	Erweiterung St. Johann, Sport- und Tourismusgebiet Wißberg (Plg.kst.)	1.000	1.000	0	1.000	0
	Erweiterung Sprendlingen, Südlich der St. Johanner Straße (Plg.kst.)	3.000	3.000	0	3.000	0
	Erweiterung Sprendlingen, Am Karlszehnten	33.000	3.000	0	36.000	0
	Erweiterung Sprendlingen, Industriegebiet zwischen A 61 und B 50	0	0	0	0	0
	Erweiterung Sprendlingen, Kurt-Schumacher-Str. (Planungskosten)	5.000	0	0	5.000	0
	Erweiterung Wolfsheim, Am ehemaligen Sportplatz II	8.500	13.000	0	13.000	0
	Erweiterung Zotzenheim, Mühlgasse (Planungskosten)	5.000	3.000	0	5.000	0
	Erweiterungen aufgrund von Abrundungssatzungen	5.000	5.000	0	5.000	0
	Erneuerung aufgrund Ausbau von OG-Strassen	55.000	55.000	0	55.000	0
	Übertrag:	754.000	318.000	0	1.766.000	225.000

	Bezeichnung	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€			
	Übertrag:	754.000	318.000	0	1.766.000	225.000
	- Hausanschlüsse					
	Grundstücksanschlüsse	98.000	118.500	0	0	0
	- Messeinrichtungen	0	100	0	0	0
	MID (Mengenmessung) im Wasserhaus Gensingen	5.000	0	0	0	0
	Summe:	857.000	436.600	0	1.766.000	225.000

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan - Investitionen -

	Bezeichnung	Planansatz		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		2013	2012			
		€	€		€	€
2.6	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>					
	<u>Anschaffung/Ausbau des Prozessleitsystems/Fernwirktechnik</u>	30.000	25.000	0	70.000	45.000
	Ausrüstungsgegenstände Speicheranlagen + PW	9.100	0	0	0	0
	Büroeinrichtung / Möblierung	6.000	1.000	0	0	0
	Optimierung Räumlichkeiten (Planungskosten)	15.000	0			
	<u>Werkzeuge und Geräte</u>	15.000	10.600	0	0	0
	<u>Fuhrpark</u>					
	Kraftfahrzeug Hr. Rößel	18.000	23.000	0	0	0
	Werkstattausstattung für Kraftfahrzeug	4.100	2.500	0	0	0
	Fahrzeug-Zubehör	5.900	500	0	0	0
						0
	<u>Ausrüstungsgegenstände zwischen 150,00 € und 1.000,00 € (netto)</u>	1.500	2.000	0	0	0
	<u>Geringwertige Wirtschaftsgüter</u>	1.000	1.000	0	0	0
	Summe:	105.600	65.600	0	70.000	45.000

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013, BZ Wasserversorgung

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Hier: Betriebszweig Wasserversorgung

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muss gem. § 33 Nr. 3 i.V.m § 16 Abs. 1 und 2 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 16 Abs. 1 Satz 2, § 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

ERLÖSE UND ERTRÄGE

1. Umsatzerlöse

1.1 Die Einnahmen des Erfolgsplans bestehen im Wesentlichen aus den Entgelten für die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner der Verbandsgemeinde mit Trink- und Brauchwasser. Die Erlöse aus Wasserlieferungen setzen sich wie folgt zusammen:

- lfd. Entgelte für die Wasserversorgung	
Verbrauchsgebühren	1.103.710,00 €
Grundgebühren	403.650,00 €
- Erlöse aus dem Verkauf von Brauchwasser	5.000,00 €
- Erlöse aus dem Verleih von Hydrantenstandrohren	
Verbrauchsgebühren	2.000,00 €
Leihgebühren	1.000,00 €
	1.515.360,00 €

Die Ansätze der Verbrauchs- und Grundgebühren berücksichtigen die Ergebnisse der Jahresabrechnung 2011, die für 2012 festgesetzten Vorauszahlungen sowie die voraussichtliche Entwicklung in 2013 hinsichtlich der Neuanschlüsse.

Die laufenden Entgelte der Wasserversorgung sind grundsätzlich kostendeckend zu kalkulieren. Bei den veranschlagten Aufwendungen für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung des Wasserwerks, den Abschreibungen und den zu berücksichtigenden Zinsen für Fremd- und Eigenkapital ergibt sich nach Abzug der Deckungsbeiträge ein Entgeltsbedarf von 1.840.255 €. Zur Deckung dieses Betrages werden zunächst die Auflösung der Empfangenen Ertragszuschüsse, Reparaturkostenerstattungen und evtl. Verkaufserlöse eingesetzt sowie die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Brauchwasser und dem Verleih von Hydrantenstandrohren. Nach Abzug dieser Beträge verbleiben rd. 1.507.355 €, die auf Grund- und Verbrauchsgebühren umzulegen sind. Die im Jahr 2012 geltenden Gebührensätze, multipliziert mit den für 2013 geschätzten Verbrauchswerten, ergäben Einnahmen aus Grund- und Verbrauchsgebühren in Höhe von insgesamt rd. 1.289.810 €. Diese Gebührensätze sind somit im Jahr 2013 nicht mehr kostendeckend und würden zu einem erheblichen Defizit führen.

Die Kostensteigerung liegt im Wesentlichen in folgenden Maßnahmen begründet:

- Einführung einer Abgabe an das Land Rheinland-Pfalz über die Entnahme von Grundwasser ab dem 01.01.2013,
- Installation einer Wasserenthärtung im Bereich des Wasserbezugs der Stadtwerke Bad Kreuznach,
- hohe Investitionen durch den Neubau des Hochbehälter Sprendlingen und nachhaltigen Leitungssanierungen,
- den turnusmäßigen Austausch des Aktivkohlefilters in der Wasseraufbereitungsanlage Gensingen,
- laufende Erhöhungen der Betriebsmittel / Verbrauchsmaterialien / Materialaufwendungen,
- Erhöhungen der Personalaufwendungen durch v.a. Tarifierhöhungen und Neueinstellungen im technischen Bereich.

Es wird daher vorgeschlagen, die Deckungslücke durch Anpassung der Grundgebühren und der Verbrauchsgebühren zu schließen. Aufgrund der doch erheblichen Deckungslücke wird vorgeschlagen, die Grundgebühren um 63 % von 48 € auf 78 € pro Jahr (netto) um 30 € zu erhöhen (Wasserzähler der Größe Qn 2,5) und die Verbrauchsgebühren um 6,8 % von 1,47 €/m³ auf 1,57 €/m³ (netto) um 10 Ct. zu erhöhen.

Im Folgenden sind die einzelnen neu ermittelten Gebührensätze im Vergleich zum Vorjahr aufgelistet; unter Punkt E und F werden die Auswirkungen der Gebührenerhöhung am Beispiel eines Muster-Haushaltes und im langfristigen Vergleich dargestellt.

A. Anpassung der Grundgebühren

Die Erhöhung der Grundgebühren wurde in Abhängigkeit der jeweiligen Zählergröße wie folgt kalkuliert:

Zählergröße	Grundgebühr 2012 (netto)	Grundgebühr ab 2013 (netto)
Qn 2,5 und Gartenzähler	48,00 €/Jahr	78,00 €/Jahr
	4,00 €/Monat	6,50 €/Monat
Qn 6	76,80 €/Jahr	124,80 €/Jahr
	6,40 €/Monat	10,40 €/Monat
Qn 10	153,60 €/Jahr	249,60 €/Jahr
	12,80 €/Monat	20,80 €/Monat
Qn 15	384,00 €/Jahr	624,00 €/Jahr
	32,00 €/Monat	52,00 €/Monat
Qn 40	614,40 €/Jahr	998,40 €/Jahr
	51,20 €/Monat	83,20 €/Monat
Qn 150 - 150	1.152,00 €/Jahr	1.872,00 €/Jahr
	96,00 €/Monat	156,00 €/Monat

B. Anpassung der Verbrauchsgebühren

Bezeichnung	2012 (netto)	ab 2013 (netto)
Verbrauchsgebühren		
- für Trink- und Brauchwasser, das den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht	1,47 €/m³	1,57 €/m³
- für Brauchwasser, das nicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht	0,47 €/m³	0,47 €/m³
- bei Entnahme an einer Brauchwasserstation des Wasserwerks	0,51 €/m³	0,51 €/m³
- bei leitungsgebundener Lieferung		

Die Gebühren für die Entnahme von Brauchwasser werden nicht angepasst.

C. Zusammenfassung der Gebühren

In der folgenden Tabelle sind alle Gebühren (Grund- und Verbrauchsgebühren) der Wasserversorgung noch einmal dargestellt. Aufgrund des Wegfalls des § 1 Abs. 3 Preisangabenverordnung (PAngV) werden die Entgelte der Wasserversorgung seit 1998 in der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde als Bruttoendpreise, d.h. einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer (z.Zt. 7 %), ausgewiesen.

Bezeichnung	2013 netto	2013 brutto
Verbrauchsgebühren		
- für Trink- und Brauchwasser, das den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht, je m³	1,57 €/m³	1,68 €/m³
- für Brauchwasser, das nicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht,	0,47 €/m³	0,50 €/m³
- bei Entnahme an einer Brauchwasserstation des Wasserwerks	0,51 €/m³	0,55 €/m³
- bei leitungsgebundener Lieferung		
Grundgebühren		
bei Wassermessern mit einer Nenngröße		
- von 3 bis 5 m³ (Qn 2,5)	78,00 €/Jahr	83,46 €/Jahr
- von 7 bis 10 m³ (Qn 6)	124,80 €/Jahr	133,54 €/Jahr
- von 20 m³ (Qn 10)	249,60 €/Jahr	267,07 €/Jahr
bei Anschlüssen mit einer Nennweite		
- von 50 mm (Qn 15)	624,00 €/Jahr	667,68 €/Jahr
- von 80 mm (Qn 40)	998,40 €/Jahr	1.068,29 €/Jahr
- über 80 mm	1.872,00 €/Jahr	2.003,04 €/Jahr

D. Verleih von Hydrantenstandrohren

Die Verbandsgemeinde verleiht für die Entnahme von Wasser aus öffentlichen Hydranten zu vorübergehenden Zwecken Standrohre, die mit einem geeichten Wasserzähler ausgerüstet sind. Für die Dauer der Ausleihung wird neben den Verbrauchsgebühren eine nach Kalendertagen bemessene Leihgebühr erhoben. Die Leihgebühr verändert sich zum Vorjahr nicht. Sie beträgt:

bei Wassermessern mit einer Nenngröße	<u>netto</u>	<u>brutto</u>
- von 3 bis 5 m³ (Qn 2,5)	0,84 €/Tag	0,90 €/Tag
- von 7 bis 10 m³ (Qn 6) und größer	1,12 €/Tag	1,20 €/Tag

Seit dem Wirtschaftsjahr 2007 beträgt die Kautions für ein Hydrantenstandrohr 400,00 €. Dies entspricht den Anschaffungskosten für ein neues, nach den DVGW-Richtlinien mit einem Systemtrenner ausgerüsteten Standrohr.

E. Wie sich die Anpassung der Tarife auswirken, soll das nachfolgende Beispiel eines Musterhaushaltes aufzeigen:

Das Berechnungsbeispiel stellt die durchschnittliche Belastung eines Normalhaushaltes durch die lfd. Tarife der Wasserversorgung dar:

Ausgangsdaten: 3 Haushaltsmitglieder
39 m³ durchschnittlicher Wasserbrauch pro Haushaltsmitglied und Jahr

	2013	Vorjahr 2012
Grundgebühr/Jahr bei einer Zählergröße Qn 2,5	78,00 €	48,00 €
Verbrauchsgebühr (3 x 39 m³ x 1,57 €)	183,69 €	171,99 €
	261,69 €	219,99 €
zzgl. gesetzl. MwSt. (z.Zt. 7 %)	18,32 €	15,40 €
Summe pro Jahr	280,01 €	235,39 €
Summe pro Monat	23,33 €	19,62 €

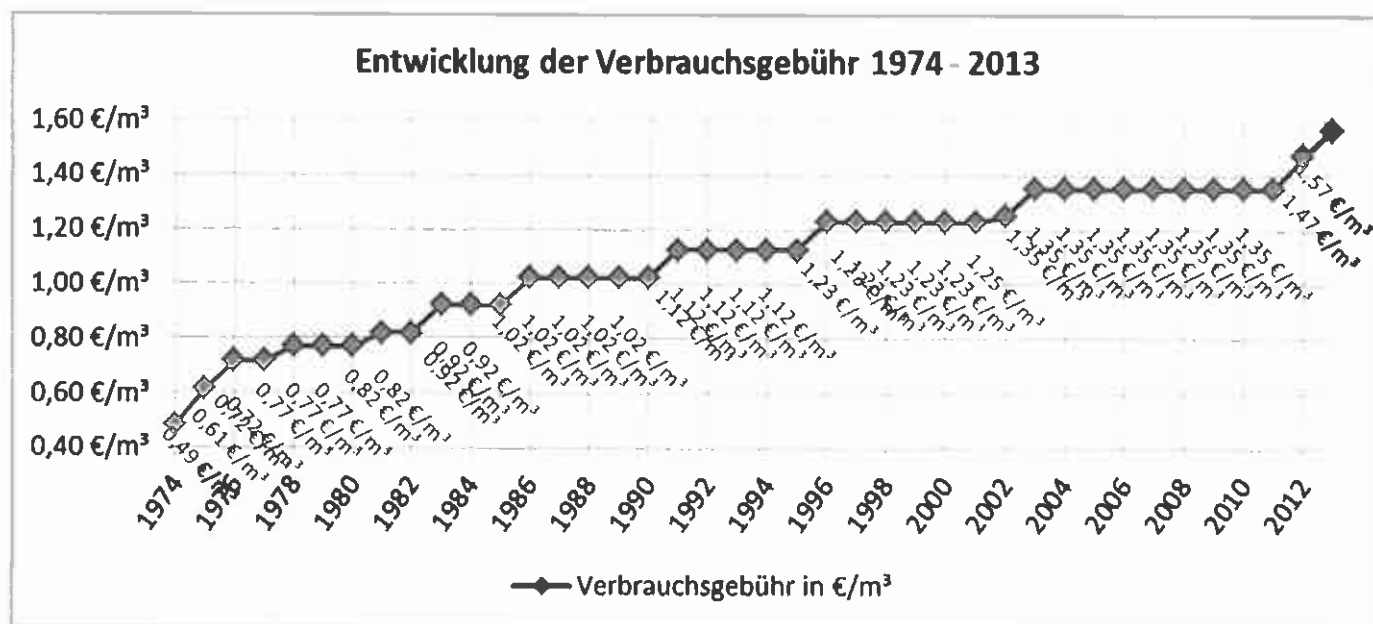
Die prozentuale Steigerung liegt bei rd. 19 % zum Vorjahr. Für den Musterhaushalt bedeutet dies eine Mehrbelastung von 44,62 €/Jahr, das sind monatlich 3,71 €.

F. Gebührenentwicklung

Die festgesetzten Gebühren werden seit 1974 aufgezeichnet und verglichen.

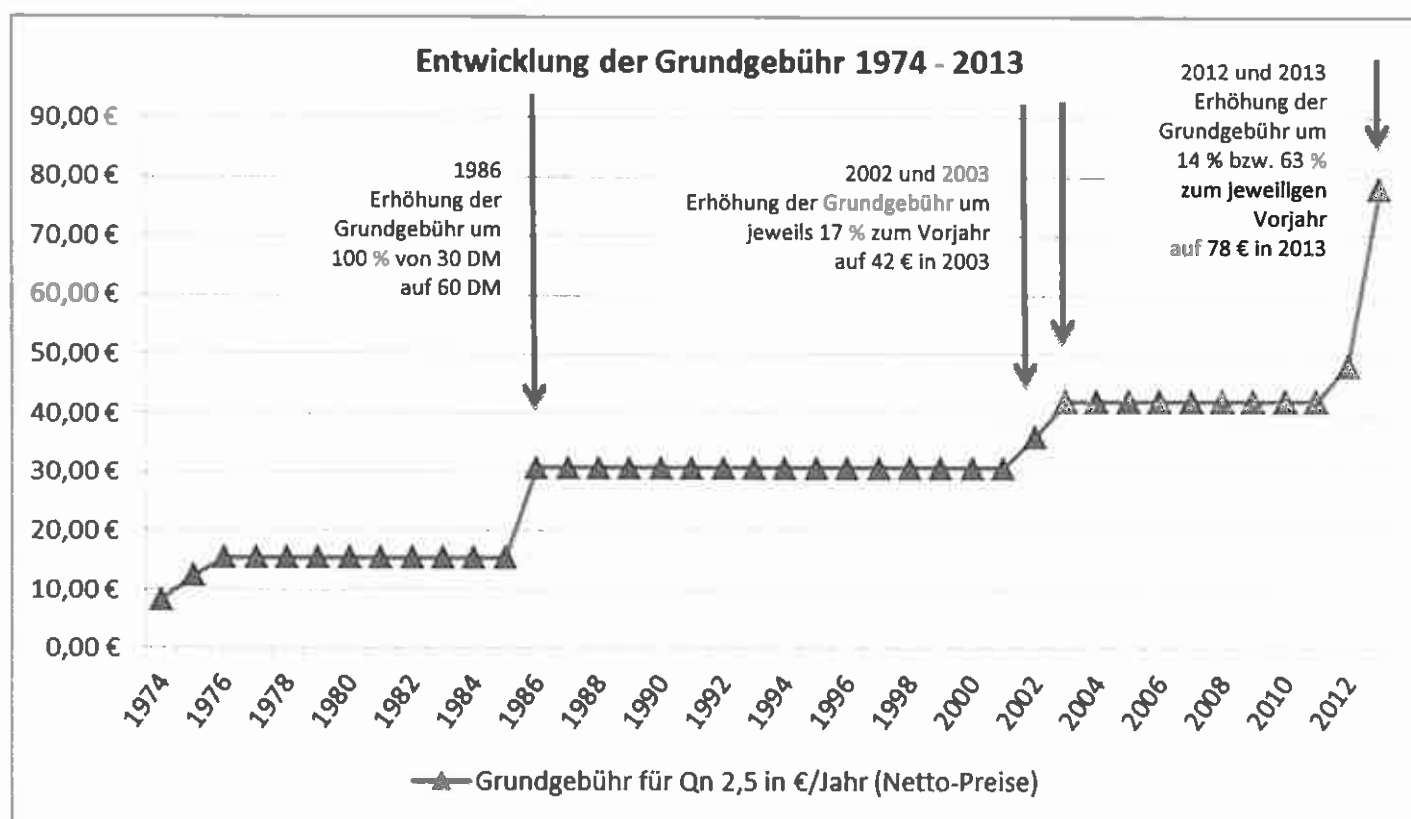
Die neben stehende Grafik zeigt die Entwicklung der Verbrauchsgebühr in €/m³, die Grafik auf der Folgeseite zeigt die Entwicklung der Grundgebühr für einen Zähler Qn 2,5. Zu Vergleichszwecken wurden die aufgezeichneten Werte bis 2001 von DM in € umgerechnet.

Nach Umrechnung der Verbrauchsgebühr in Liter entspricht ein Liter Trinkwasser 0,157 Ct..



Die Gebührengrafiken zeigen, dass nach den Anfangsjahren die Gebühren über 9 bis teilweise 16 Jahren konstant gehalten wurden. Hier erfolgte keine Angleichung an die laufende Preisentwicklung. Dadurch sind bereits sowohl 1986 als auch 2002 / 2003 erhebliche Gebührensteigerungen auf die Verbraucher zugekommen. Der Gebührensprung 2002 / 2003 ist teilweise auch auf die Währungsumstellung zurückzuführen.

Die Gebührenanhebung zum Jahr 2013 ist ebenso eine Anpassung der Gebühren aufgrund gestiegener Nebenkosten (Stromkosten, Materialkosten, Personalkosten) als auch der genannten Maßnahmen im Investitionsbereich (Hochbehälterneubau, nachhaltige Sanierungsmaßnahmen), Qualitätsverbesserungen (Wasserenthärtung des aus Bad Kreuznach bezogenen Trinkwassers) und neuer Gebührenanforderungen („Wassercent“).



1.2 Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und der Empfangenen Ertragszuschüsse

Der Auflösungsbetrag wurde ermittelt unter Berücksichtigung der bis 31.12.2012 eingehenden und im Planjahr veranschlagten Einnahmen aus Beiträgen, Aufwendungsersätzen und Investitionskostenzuschüssen.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Eigenleistungen des Wasserwerks für Investitionsmaßnahmen sind aktivierungspflichtig und führen zu Erträgen des Erfolgsplans. Dabei handelt es sich vor allem um die Verlegung von Leitungen und die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlüssen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Einnahmen aus Mieten und Pachten, den Kostenanteil des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung für die Ablesung und Unterhaltung der Messeinrichtungen sowie Personalkostenerstattungen.

AUFWENDUNGEN

4. Materialaufwand

4.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

- Betriebskostenumlage Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Für die hydraulische Sicherung der Gewinnungsanlagen der Stadtwerke und des Wasserwerks der Verbandsgemeinde betreibt die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach zwei Abwehrbrunnen. An den Betriebskosten der hydraulischen Sicherung beteiligen sich die Verbandsgemeindewerke mit 20 %.

- Wasserbezug

Der Wasserbezug von der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach hat sich durch die gezielte Suche nach Leckagen und die Versorgung des Neubaugebietes „Nördlich des Wiesbachs“ in Sprendlingen mit Eigenwasser nach 2007 deutlich reduziert. Im Wirtschaftsjahr 2009 wurde die Wassergewinnung während der Erneuerung des Aktivkohlefilters unterbrochen, was zur Folge hatte, dass der Wasserbezug angestiegen ist. Das gleiche traf auf das äußerst niederschlagsarme Jahr 2011 zu. Für 2013 wurde ein Mittelwert zugrunde gelegt.

Die Stadtwerke GmbH nehmen Ende 2012 eine Trinkwasserenthärtungsanlage in Betrieb. Dies und die Einführung einer Abgabe für die Wasserentnahme an das Land Rheinland-Pfalz führt zur Erhöhung des Bezugspreises von zurzeit 0,77 €/m³ auf 0,9521 €/m³ ab dem 01.01.2013.

Die Entwicklung des Wasserbezuges seit dem Wirtschaftsjahr 2008 und Schätzung für 2013 gestaltet sich wie folgt:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	Schätzung 2013
m³	301.283	331.051	297.846	341.488	315.000	325.000

Auf Grundlage des geschätzten Wasserbezugs von 325.000 m³ erhöht sich der Preis für den Wasserbezug von 250.000 € (2012) auf 308.000 €.

- Wasserent aus der Eigen-Wasserförderung

Das Land Rheinland-Pfalz hat Mitte 2012 ein Gesetz über die Einführung einer Abgabe ab dem 01.01.2013 für die Entnahme von Grund- und Oberflächenwasser. Dies betrifft unsere eigene Wasserentnahme am Brunnen Planig und am Brauchwasserbrunnen St. Johann / Wißberg / Golfplatz. Pro Kubikmeter geförderten Wassers aus den genannten Brunnen sind 6 Ct. an das Land zu zahlen. Bei einer geschätzten Förderung in 2013 von 516.500 m³ ergibt sich eine Abgabe i.H.v. 31.000 €.

- Strombezug

Der Ansatz für den Strombezug berücksichtigt die Entwicklung der letzten Wirtschaftsjahre und die tariflichen Vereinbarungen. Hauptabnahmestellen sind die beiden Pumpstationen Planig und Gensingen mit einem Stromanteil von ca. 80 – 85 % . Der Stromverbrauch für 2013 wurde auf rd. 415.000 kWh geschätzt. Unter Berücksichtigung der Erhöhung der Stromsteuer, EEG-Umlage etc. wird gegenüber den Planungen 2012 in 2013 ein erhöhter Ansatz eingeplant.

- Wasseruntersuchungen

Seit 2003 werden die Wasseruntersuchungen auf der Grundlage einer gemeinsamen Preisanfrage von insgesamt 7 kommunalen Wasserversorgern unter der Federführung des Zweckverbandes Wasserversorgung Trollmühle an ein Labor vergeben. Hierdurch ergeben sich deutliche Preisvorteile. Aufgrund des größeren Untersuchungsumfangs, der aus der novellierten Trinkwasserverordnung resultiert, erhöht sich der Aufwand.

4.b Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unter diesem Abschnitt sind die Aufwendungen für die Unterhaltung der Anlagen des Wasserwerks, der Grundstücke sowie der Kraftfahrzeuge, Werkzeuge und Geräte veranschlagt. Es werden insgesamt Mittel in Höhe von 207.200 € zur Verfügung gestellt.

- Leitungsnetz (Ortsnetz und Hausanschlüsse)

Die Unterhaltungsarbeiten am Leitungsnetz werden ganz wesentlich durch Wasserrohrbrüche bestimmt. Darüber hinaus werden unter diesen Positionen Schieberkreuze gewechselt (Materialkosten) oder Rohrnetzabschnitte gespült. Aufgrund der separaten Ausweisung der Vorhaltung der Bereitschaft des Jahreskleinunternehmers bei Einsätzen rund um die Uhr verringern sich die Ansätze für Ortsnetze und Hausanschlüsse um jeweils 5.000 €.

- Messeinrichtungen

In dem Ansatz von 20.000 € sind der turnusmäßige Wechsel von ca. 929 Wasserzählern – teilweise durch ein Dienstleistungsunternehmen – sowie der Einbau von Wasserzählern bei ca. 20 Neuanschlüssen berücksichtigt.

Die Verbandsgemeindewerke haben sich sowohl für den Einkauf der Wasserzähler als auch den Zählerwechsel seit 2003 einer Gemeinschaft anderer kommunaler Wasserversorger angeschlossen, um preisliche Vorteile wahrzunehmen. Die Erfahrungen sind unverändert positiv.

- Wasseraufbereitung

Die Wasseraufbereitung umfasst den Aktivkohlefilter und die beiden im Pumpwerk Gensingen installierten UV-Anlagen. Während die UV-Anlagen regelmäßig gewartet werden müssen, fällt für den Aktivkohlefilter in mehrjährigen Abständen ein Austausch der Aktivkohle an, zuletzt mit der Erneuerung des Aktivkohlefilters in 2009. Der Betrieb der beiden Abwehrbrunnen in Bad Kreuznach wirkt sich positiv auf die Standzeit der Aktivkohle aus, dennoch muss mit der Abnutzung der Aktivkohle gerechnet werden. Für den Austausch werden Mittel bereitgestellt.

- Transportleitungen

Die Behebung von Rohrbrüchen an Transportleitungen ist i. d. R. sehr kostenintensiv. Da diese Aufwendungen nicht planbar sind, wird der gleiche Betrag wie im Vorjahr eingestellt.

- Wassergewinnungsanlagen

Neben dem Brunnen Planig, der der Trinkwasserversorgung dient, betreiben die Verbandsgemeindewerke mehrere Brauchwassergewinnungsanlagen, von denen jedoch lediglich die Brauchwasseranlage in St. Johann wegen der angeschlossenen leitungsgebundenen Abnahmestellen nennenswerte Erträge erbringt. Die Aufwendungen für die Wassergewinnung werden mit 2.500 € veranschlagt.

- Speicheranlagen

Die veranschlagten Mittel werden im Wesentlichen für die turnusmäßige Reinigung der Hochbehälter benötigt und zusätzlich für den Umbau des Kammereinlaufs im Hochbehälter Wolfsheim.

- Pumpstationen

Für die Unterhaltung der Pumpstationen werden insgesamt 10.000 € veranschlagt. Hierin sind u. a. Mittel für den Einbau eines Schutzgeländers im Pumpenvorlagenbehälter in Gensingen sowie ein Zulaufventil im Pumpwerk Gensingen enthalten.

- Grundstücke und bauliche Anlagen

Für diverse Unterhaltungsarbeiten an den Grundstücken und baulichen Anlagen des Wasserwerks werden insgesamt 10.000 € veranschlagt. Das ist neben den Baumfällarbeiten, die Freimachung der Gebäuderückseite der Werkstatt in Sprendlingen.

- Lecksuche

Aufgrund einer vorgesehenen systematischen Lecksuche wird der Ansatz zum Vorjahr erhöht.

5. Personalaufwand

Die Beschäftigungsentgelte, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgungskasse wurden entsprechend der Hochrechnung des Fachbereiches Zentraler Service der Verbandsgemeindeverwaltung für das in der Stellenübersicht nachgewiesene Personal veranschlagt.

Bedingt durch die personelle Umstrukturierung und der dadurch sich ergebenden Veränderung der Stellenanteile, die Aufnahme einer neuen Ingenieurs-Stelle, eine neue Fachkraft für den gewerblichen Bereich sowie bedingt durch voraussichtlich zweimalige Tarifierhöhungen in 2013 und Erhöhungen aufgrund Änderungen der Betriebszugehörigkeitsstufe und Eingruppierungen erhöhen sich die Personalkosten zum Vorjahr erheblich.

Die für die Ablesung der Wasserzähler durch Aushilfskräfte anfallenden Löhne und Sozialabgaben sind in den Ansätzen des Personalaufwandes enthalten. Die Vergütung beträgt 1,45 €/Zähler zzgl. Steuern und Sozialabgaben.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen werden voraussichtlich rd. 335.340 € betragen. (Afa-Vorschau) Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt einschließlich des Wirtschaftsjahres 2007 nach der linearen und der degressiven Methode. Ab 01.01.2008 ist die degressive Abschreibung für neu angeschaffte Wirtschaftsgüter nicht mehr zulässig.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Verwaltungskostenbeitrag

Die VG-Werke, BZ Wasserversorgung zahlen an die Verbandsgemeindeverwaltung einen Verwaltungskostenbeitrag zur Abgeltung anteiliger Lohn-, Raum- und Sachkosten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Leistungen verschiedener Fachbereiche (Planen und Bauen, Zentraler Service und Finanzen) und zentraler Einrichtungen. Die Berechnungen basieren auf Stundennachweisen der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Jahr 2009.

- Prüfungs- und Beratungskosten

In Geschäftsjahr 2013 wird angestrebt, die noch nicht erstellten Jahresabschlüsse 2011 und 2012 nachzuholen. Für die Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurden vorsorglich entsprechende Ansätze getroffen.

- Sicherstellung der Wassergewinnung

Das Wasser des Brunnens Planig dient der Versorgung der Ortsgemeinden Aspisheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Welgesheim und Zotzenheim sowie einiger Straßenzüge in der Ortsgemeinde Sprendlingen. Für die Versorgung der Ortsgemeinden Badenheim, St. Johann, Sprendlingen und Wolfsheim besteht ein Wasserlieferungsvertrag mit der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach aus dem Jahr 1991. Dieser Vertrag war zunächst auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen und verlängert sich dann automatisch um ein Jahr.

Der Ansatz für die Sicherstellung der Wassergewinnung im Erfolgsplan wurde im Hinblick auf den dauerhaften Erhalt des Wasserrechts für den Brunnen Planig gebildet. Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus der zu entrichtenden Betriebskostenumlage an die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach für die Grundwasserbewirtschaftung zusammen.

Mit Bescheid vom 24.01.2005 wurde der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen eine weitere einfache, bis zum 31.01.2010 befristete Erlaubnis zur Entnahme von Wasser aus dem Tiefbrunnen Planig erteilt. Für die Erteilung der fristgemäß beantragten gehobenen Erlaubnis konnte zuletzt anlässlich einer Besprechung der betroffenen Wasserversorger mit den zuständigen Landesbehörden am 16.11.2010 noch kein abschließender Termin angegeben werden. Die nächste Besprechung ist Ende November 2012 angesetzt. Unter der Position „Sicherstellung der Wasserversorgung“ stehen ebenso Mittel für Gutachter- und Beratungskosten zur Verfügung.

- Datenbank Wasserversorgungsnetz

Für das GIS-System der Verbandsgemeindeverwaltung wurden gemeinsam mit der Lizenz für eine sog. Fachschale „Kanal“ auch eine Lizenz für eine Fachschale „Wasser“ erworben. Nachdem die Arbeiten für die Erstellung der Kanaldatenbank durch Ingenieurbüros zum Jahreswechsel 2010/2011 weitestgehend abgeschlossen sein werden, wird der Aufbau einer Datenbank für das Wasserversorgungsnetz vorbereitet. Der erforderliche Aufwand ist derzeit nicht abschätzbar.

Neben der Bereitstellung analoger Bestandspläne und Georeferenzen wurden folgende Teilschritte herausgestellt:

1. Pflichtenheft/Zielbeschreibung Wasserdatenbank
2. Erfassung Bestände aus Archivplänen
3. Vermessung Schieber, Hydranten, Schächte
4. Integration Vermessung in den Bestand
5. Zusammenstellung zusätzlicher Infos für deren Integration in die Datenbank

Auf der Grundlage dieser Daten sollen ein Zeitplan und ein Kostenplan für die Folgejahre erstellt werden. Ein erster Einstieg soll in 2013 erfolgen. Hierfür sind 10.000 € veranschlagt.

- Fernüberwachung der Anlagen

In 2009 wurde mit dem stufenweisen Aufbau eines modernen Fernwirksystems begonnen. Der Ansatz für die Fernüberwachung der Anlagen von 5.000 € dient zur Deckung der laufenden Entgelte, der Unterhaltung und Wartung sowie für kleinere Erweiterungen.

- Fortbildungskosten

Neben der planmäßigen Weiterbildung des Personals des Wasserwerks sind Mittel für den Besuch von Seminaren für den technischen Bereich zu den Themenschwerpunkten Wasseraufbereitung, Wassertransport und Wasserverteilung, Planung und Bau von Trinkwasserbehältern sowie Betrieb und Instandhaltung von Trinkwasserbehältern eingestellt. Ebenso sind für die Mitarbeiter des kaufmännischen Bereichs Besuche von Seminaren und Tagungen geplant. Weiterhin stehen Mittel für die Teilnahme an Führungskräftebildungen und der Weiterführung der Organisationsentwicklung der VG-Werke zur Verfügung. In der Summe werden 13.000 € veranschlagt.

- EDV-Betreuung der Außenstellen

Durch den zunehmenden Einsatz von EDV-Anlagen auch in der Wasserversorgung und der personell begrenzten Ausstattung in der Verbandsgemeindeverwaltung wird die Betreuung der EDV-Anlagen der Außenstellen des Wasserwerks durch einen externen Dienstleister wahrgenommen.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Das Wasserwerk erhält Zinsen aus der Gewährung von Ratenzahlungen nach § 14 Kommunalabgabengesetz (KAG) oder Stundungen nach § 222 Abgabenordnung (AO) sowie der Verzinsung des Kassenbestandes durch die Verbandsgemeinde.

Aus den gewährten Ratenzahlungen ist mit Zinserträgen von rd. 900 € zu rechnen, aus der Verzinsung des Kassenbestandes mit Erträgen von rd. 800 €.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2012 werden die Verbindlichkeiten des Wasserwerks aus Darlehen voraussichtlich rd. 1.255.839 € betragen. Hiervon entfallen 908.304 € auf zinslose Landesdarlehen. Für die am Kreditmarkt aufgenommenen Darlehen sind Zinsen in Höhe von rd. 21.875 € zu leisten.

11. Steuern

Das Wasserwerk wird im Wirtschaftsjahr 2013 für Grund- und Kfz-Steuer rund 1.680 € entrichten.

12. Jahresergebnis

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 schließt mit einem Verlust von 395 € ab. Ein höherer Wasserverkauf und Einsparungen bei einzelnen Positionen des Erfolgsplans können zu einer Verbesserung des Ergebnisses führen.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 33 Abs. 4 i.V.m. § 17 EigAnVO mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

EINNAHMEN

1.2 Einmalige Beiträge

Auf der Grundlage des KAG und der Entgeltsatzung Wasserversorgung erheben die VG-Werke einmalige Beiträge für die der Wasserversorgung dienenden Investitionsaufwendungen für die erstmalige Herstellung und die Erweiterung, soweit diese nicht durch Zuschüsse, Zuwendungen oder auf andere Weise gedeckt sind. Beitragsfähig sind insbesondere die Aufwendungen für die Straßenleitungen (Ortsnetze) und die Aufwendungen im öffentlichen Verkehrsraum für die Herstellung einer Anschlussleitung je Grundstück.

Den im Wirtschaftsjahr 2013 veranschlagten Erweiterungen des Versorgungsnetzes stehen die folgenden einmaligen Beiträge gegenüber:

- Baugebiet " Unter dem Kirschberg", Gensingen	63.800 €
- Baugebiet "Erw. Süd II - Wohnpark am Wiesbach-", Gensingen	18.300 €
- Baugebiet "Zu Gehren", Horrweiler	34.800 €
- Baugebiet "Am Karlszehnten", Sprendlingen	60.800 €
- Baugebiet " Am Sportplatz", Wolfsheim	<u>17.300 €</u>
	195.000 €

Die einmaligen Beiträge werden als Durchschnittssätze ermittelt. Der Durchschnittssatz für die Wasserversorgung wurde vom Verbandsgemeinderat am 12.03.2001 auf 2,38 € je Quadratmeter Grundstücksfläche mit Zuschlägen für Vollgeschosse neu festgesetzt.
Die Neuberechnung der Beiträge auf Grundlage aktueller Baumaßnahmen ist in 2013 geplant.

1.3 Aufwendungsersatz für Grundstücksanschlüsse

Bestimmte Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlussleitungen entstehen, sind vom Grundstückseigentümer oder dinglich Nutzungsberechtigten in der tatsächlich entstandenen Höhe zu erstatten:

- die Aufwendungen für die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlussleitungen, soweit sie außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums verlegt werden,
- die Aufwendungen für die Herstellung und Erneuerung zusätzlicher Grundstücksanschlussleitungen, soweit sie innerhalb und außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums verlegt werden,
- die Aufwendungen für die Herstellung von Grundstücksanschlussleitungen im öffentlichen Verkehrsraum, soweit sie nicht in die beitragsfähigen Aufwendungen einbezogen worden sind und die Anschlüsse noch nicht betriebsfertig hergestellt wurden.

Seit 2011 werden die Wasserhausanschlüsse i.d.R. vorverlegt.

Bei Aufstellung des Wirtschaftsplans wird davon ausgegangen, dass in 2013 für die Herstellung bzw. Erneuerung von rd. 40 Wasserhausanschlüssen Aufwendungsersätze angefordert werden müssen. Hierfür werden 98.000 € veranschlagt.

1.4 Darlehen

Zum Ausgleich des Vermögensplans ist weiterhin die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 550.000 € vorgesehen. Das Darlehen wird nur aufgenommen, sofern die Investitionen des Vermögensplans in Kürze durchgeführt werden.

1.6 Sonderkasse

Nach § 86 Abs. 1 GemO werden Eigenbetriebe als Sondervermögen mit Sonderrechnung ohne Rechtsfähigkeit geführt, d. h. das Rechnungswesen erfolgt getrennt vom Haushalt der Verbandsgemeinde, der Zahlungsverkehr wird jedoch über die Verbandsgemeindekasse abgewickelt. Der Stand der Sonderkasse bzw. des sog. Kassenverrechnungskontos wird in der Bilanz zum 31. Dezember jedes Wirtschaftsjahres als Forderung gegen den Einrichtungsträger nachgewiesen.

Zur Finanzierung der Investitionen im Wirtschaftsjahr 2013 und zum Ausgleich des voraussichtlichen Jahresverlustes wird der Sonderkasse ein Betrag von 179.953 € entnommen.

AUSGABEN

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die bei den Verbandsgemeindewerken eingesetzte kaufmännische Software entspricht hinsichtlich der Arbeitsabläufe nicht mehr den heutigen Anforderungen. Verbrauchsabrechnung, Zahlungsverkehr, Materialwirtschaft, Finanz- und Anlagenbuchführung sind nicht aufeinander abgestimmt. Durch die manuelle Übernahme entsteht ein erheblicher Abstimmungsbedarf bzw. Zeitaufwand. Für die Anschaffung eines geeigneten Systems werden 29.500 € veranschlagt.

Für die dingliche Sicherung von Wasserleitungen werden insgesamt 21.000 € in den Wirtschaftsplan eingestellt. Hiervon entfallen 20.000 € auf eine Nutzungsentschädigung, die die Stadt Bad Kreuznach voraussichtlich im Zusammenhang mit der dinglichen Sicherung der neuen Trasse für die Wassertransportleitung vom Brunnen Planig zum Wasserhaus Gensingen, soweit sie infolge Deichbaumaßnahmen umgelegt werden muss, verlangen wird.

2.1 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten

Für das Wasserhaus in Gensingen fallen für die Installation von Schutzgeländern ca. 4.500 € Anschaffungskosten an.

2.5 Verteilungsanlagen

- Speicheranlagen

Erneuerung Hochbehälter Sprendlingen

Die Verteilung des Trinkwassers aus dem Wasserbezug der Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH für die Ortsgemeinden Sprendlingen (Großteil der Ortslage), St. Johann und Wolfsheim erfolgt über den Hochbehälter Sprendlingen.

An diesem Ort stehen zwei Bauwerke, ca. 50 und 90 Jahre alt, mit in der Summe von einem Volumen von 800 m³ zur Verfügung. Der Sanierungsbedarf wurde hinreichend aus baulicher, wasserwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht untersucht. Vor diesem Hintergrund ist geplant, einen neuen Hochbehälter mit einem Volumen von ca. 1.200 m³ zu errichten und die vorhandenen Hochbehälter außer Betrieb zu nehmen.

In 2013 werden Planungs- und Genehmigungskosten sowie erste Baukosten veranschlagt. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme wird in 2014 gerechnet.

- Ortsnetze/Transportleitungen

In Anlehnung an die Ausweisung von Gewerbe- und Neubaugebieten durch die Ortsgemeinden werden folgende Erweiterungen des Wasserversorgungsnetzes veranschlagt:

- Baugebiet „Erweiterung Süd II – Am Wiesbach“, Gensingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Unter dem Kirschberg“, Gensingen (Restarbeiten)
- Baugebiet „Zu Gehren 1. BA“, Horrweiler
- Baugebiet „Am Karlszehnten“, Sprendlingen
- Baugebiet „Am ehemaligen Sportplatz II“, Wolfsheim

Für weitere Baugebiete im Bereich der gesamten Verbandsgemeinde werden Planungskosten in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Im Zuge des Ausbaus der Schulstraße in Gensingen ist beabsichtigt, die Hauptleitung zu erneuern. Hierfür werden 55.000 € bereitgestellt. Für die Erneuerung von Wasserleitungen, die aufgrund von Straßenausbaumaßnahmen in Ortsgemeinden (z.B. in Aspisheim) oder aufgrund von Rohrabnutzungen und zunehmenden Rohrbrüchen (z.B. in Grolsheim) entstehen können, sowie für geringfügige Erweiterungen auf der Grundlage von Abrundungssatzungen der Ortsgemeinden sind vorsorglich Ansätze in Höhe von 60.000 € gebildet worden.

Darüber hinaus ist die Erneuerung eines Teilstückes der Transportleitung Brunnen Planig zum Wasserhaus Gensingen, Abschnitt Sutter-Gelände und die Erneuerung eines Teilstückes der Transportleitung (Falleitung) vom HB Sprendlingen kommend in Richtung Ortslage im Zuge der Erneuerung des Hochbehälters geplant. Für letztere werden Planungskosten und erste Baukosten in 2013 veranschlagt.

- Hausanschlüsse/Messeinrichtungen

Für die Herstellung und Erneuerung von rd. 40 Grundstücksanschlüssen im Bereich der gesamten Verbandsgemeinde werden insgesamt 98.000 € veranschlagt. Da Wasserhausanschlüsse nicht vorverlegt werden, wird bei der Veranschlagung der Herstellungskosten nicht nach Baugebieten unterschieden. Die Anschaffung der Messeinrichtungen für neu hergestellte Hausanschlüsse gehört zu den Maßnahmen des Vermögensplans.

2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung

- Fernwirktechnik

Das Wasserwerk verfügt über einzelne Bausteine einer Fernüberwachung wie automatische Pumpensteuerungen, Datenübertragungen und Störmeldeeinrichtungen. Ein Fernwirksystem, das Steuerungseingriffe über eine Zentrale ermöglicht, wird seit Ende des Wirtschaftsjahres 2009 aufgebaut. In 2013 steht die Ausbaustufe 3 des Fernwirksystems an.

- **Ausstattungsgegenstände**

Für die Ergänzung der Büroausstattung, des Bestandes an Werkzeugen und Geräten, z.B. einen Deckelheber, einen Kompressor und einen Rasenmäher, sowie die Anschaffung sog. Geringwertiger Wirtschaftsgüter werden insgesamt 23.500 € veranschlagt. Für die Optimierung der Räumlichkeiten werden vorsorglich 15.000 € als Planungskosten angesetzt.

Darüber hinaus werden Ausrüstungsgegenstände für die Pumpwerke und Speichieranlagen i.H.v. 9.100 € geplant, das betrifft die Entlüftung des Pumpwerks Gensingen, den Kammerfilter im HB Wolfsheim und die Installation von Fenstergittern am Zentralhochbehälter in Welgesheim.

- **Fuhrpark**

Durch die Einstellung eines gewerblichen Mitarbeiters in 2012 ist die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges erforderlich. Hierfür sind vorsorglich 18.000 € veranschlagt. Die Bestellung ist bereits in 2012 erfolgt, je nach Lieferzeit kann die Investition auch auf das Wirtschaftsjahr 2013 entfallen und es wird vorsorglich ein Ansatz getroffen.

Die Kosten für eine Werkstattausstattung der Fahrzeuge dazu wurden mit 4.100 € eingestellt. Für weiteres Fahrzeug-Zubehör, z.B. Faltsiegel, Fahrzeugfolie etc., wurde ein Betrag in Höhe von 5.900 € eingeplant.

3./4. Darlehenstilgung

Die Zusammensetzung der Kredite des Wasserwerks ergibt sich aus dem Gesamtschuldennachweis. Für die Tilgung der Darlehen von Kreditinstituten sind planmäßig rd. 25.340 € aufzuwenden. Die planmäßige Tilgung der zinslosen Landesdarlehen beträgt in 2013 rd. 70.150 €. Für das Darlehen vom Betriebszweig Abwasserbeseitigung sind 4.375,00€ zu zahlen.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für Angestellte sowie Arbeiterinnen und Arbeiter.

Die Vergütung der tariflich Beschäftigten erfolgt seit 01.01.2006 nach dem TV-V.

IV. Anlagen

Dem Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR, Betriebszweig Wasserversorgung sind neben den Festsetzungen und diesem Erläuterungsbericht als Anlagen beigefügt:

- der Finanzplan,
- das Investitionsprogramm,
- der Gesamtschuldennachweis

IV. Anlagen

lfd. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		T€	T€	T€	T€	T€
	EINNAHMEN					
1.	Abschreibungen	348	335	340	335	330
2.	Einmalige Beiträge	167	170	170	170	170
3.	Baukostenzuschuss	117	0	0	0	0
3.	Hausanschlußkostenerstattungen	27	30	30	30	30
4.	Darlehen Kreditmarkt	0	550	300	0	0
5.	Entnahme Sonderkasse	153	316	145	0	0
6.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
	Gesamt	812	1401	985	535	530

Wirtschaftsplan 2013

IV. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2012 - 2016

lfd. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		T€	T€	T€	T€	T€
	AUSGABEN					
1.	Investitionen					
	1. Immaterielle Vermögensgegenstände	37	50	2	2	2
	2. Sachanlagen					
	2.1 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	31	4	0	0	0
	2.2 Grundstücke ohne Bauten	2	0	0	0	0
	2.3 Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0
	2.4 Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0	0	0	0	0
	2.5 Verteilungsanlagen	437	828	750	250	250
	2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	66	106	12	12	12
2.	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	143	145	125	125	125
3.	Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	0	25	26	27	28
4.	Tilgung Landesdarlehen	70	70	70	70	70
5.	Tilgung Betriebszweig Abwasser	0	7	0	0	0
6.	Sondertilgung	0	0	0	0	0
7.	Zuführung Sonderkasse	0	0	0	49	43
8.	Jahresverlust	26	166	0	0	0
	Gesamt	812	1401	985	535	530

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2012 bis 2016

In T €

Seite 81

lfd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Geneue Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	vorherige Jahre	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode						im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
					2012	2013	2014	2015	2016	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Maßnahme: Softwarelizenzen		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon				25	29	1	1	1		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände				25	29	1	1	1		20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20 bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				25	29	1	1	1		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
2	Maßnahme: Leitungsrechte		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon				21	21	1	1	1		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände				21	21	1	1	1		20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 bis
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20 bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				21	21	1	1	1		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20 bis
	Insgesamt		---	---						---	20 bis
	personelle Mehrkosten		---	---						---	20 bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2012 bis 2016

In T €

Seite 82

lfd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genaue Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
3	Maßnahme: Investitionen bei Grundstücken und anderen Baulen (Erneuerung Werkstattvorplatz, Installationen im PW Gensingen)		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: 2012 Ende: 2013										
	Gesamtkosten davon				21	5					
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 ... bis
	Beiträge										20 ... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren					5					20 ... bis
	Folgekosten darunter					5					Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Insgesamt									---	20 ... bis
	personelle Mehrkosten									---	20 ... bis
4	Maßnahme: Grundstückserwerb		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: 2011 Ende: 2013										
	Gesamtkosten davon				3	0					
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)				3	0					20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 ... bis
	Beiträge										20 ... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				3	0					20 ... bis
	Folgekosten darunter										Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Insgesamt		---	---						---	20 ... bis
	personelle Mehrkosten		---	---						---	20 ... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2012 bis 2016

In T €

Seite 83

IId. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genaue Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				vorige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
5	Maßnahme: Erneuerung HB Sprendlingen Beginn: 2012 Ende: 2014		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Gesamtkosten davon		873		85	450	338				
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)		863		75	450	338				Kapitaleinlagen *)
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)		10		10	0	0				20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *)
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 ... bis
	Beiträge										20 ... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		873		85	450	338				20 ... bis
	Folgekosten darunter										Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)
	Insgesamt										20 ... bis
	personelle Mehrkosten										20 ... bis
6	Maßnahme: Erneuerung Transportleitung BR Plangig - PW Gensingen (Teilabschnitt) Beginn: 2010 Ende: 20		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Gesamtkosten davon		566	25	0	50	341				
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)		566	25	0	50	341				Kapitaleinlagen *)
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *)
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 ... bis
	Beiträge										20 ... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren		170				170				20 ... bis
	Folgekosten darunter		396	25	0	50	171				Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)
	Insgesamt										20 ... bis
	personelle Mehrkosten										20 ... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2012 bis 2016

In T €

Seite 84

lfd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
7	Maßnahme:					-	-	-	-	-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon										
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *)
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Beiträge										20 bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)										20 bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren										20 ... bis
	Folgekosten darunter										20 ... bis
8	Maßnahme: Erneuerung und Erweiterung Ortsnetze, Hausanschlüsse und Messeinrichtungen						-	-	-	-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon				362	327	250	250	250		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)				362	327	250	250	250		Kapitaleinlagen *)
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)										20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *):
	Beiträge				167	170	170	170	170		20 ... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *)				27	30	30	30	30		20 ... bis
	durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren					0	50	50	50		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *):
	Folgekosten darunter										20 bis
	Insgesamt		---	---						---	20 bis
	personelle Mehrkosten		---	---						---	20 bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *)einschließlich zweckgebundene Darlehen

4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2012 bis 2016

In T €

Seite 85

lfd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genaue Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
9	Maßnahme: Prozessleitsystem		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: Ende:										
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)			55	25	30	2	2	2		Kapitaleinlagen *): 20 ... bis 20 ... bis 20 ... bis Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *): 20 bis 20 bis 20 bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagever- mögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *): 20 ... bis 20 ... bis 20 ... bis
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)			55	25	30	2	2	2		
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände										
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren			55	25	30	2	2	2		
	Folgekosten darunter										
	Insgesamt									---	
	personelle Mehrkosten									---	
10	Maßnahme: BGA: Büroeinrichtung, sämtliche Ausstattungsgegenstände und GWG, Planung Optimierung der Räumlichkeiten		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon				1	32	15	10	10		Kapitaleinlagen *): 20 ... bis 20 ... bis 20 ... bis Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *): 20 ... bis 20 bis 20 bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagever- mögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *): 20 bis 20 bis 20 ... bis
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/Immateriellen Vermögensgegenstände				1	32	15	10	10		
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										
	Finanzierung der Gesamtkosten										
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										
	Beiträge										
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				1	32	15	10	10		
	Folgekosten darunter										
	Insgesamt		---	---						---	
	personelle Mehrkosten		---	---						---	

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung
Investitionsprogramm

zum Finanzplan 2012 bis 2016

In T €

Seite 86

lfd. Nr. (=Prioritäten- folge)	Genauere Bezeichnung, voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme	Gliederungs- nummer	Insgesamt	von Spalte 3 entfallen auf Planungsperiode							im Haushaltsplan vorgesehene Verpflichtungsmächigungen
				Vorherige Jahre	2012	2013	2014	2015	2016	Spätere Jahre	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11
11	Maßnahme: Werkzeuge und Geräte		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon				11	15	7	7	5		
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/immateriellen Vermögensgegenstände				11	15	7	7	5		20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *)
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 ... bis
	Beiträge										20 ... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				11	15	7	7	5		20 ... bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)
12	Maßnahme: Fuhrpark		-	-	-	-	-	-	-	-	
	Beginn: Ende:										
	Gesamtkosten davon				6	28	1	1			
	Baumaßnahmen, Erwerb von Beteiligungen, Kapitalanlagen *)										Kapitaleinlagen *):
	Erwerb von Grundstücken, Gewährung von Darlehen *)										20 ... bis
	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens *)/immateriellen Vermögensgegenstände				6	28	1	1			20 ... bis
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen *)										20 ... bis
	Finanzierung der Gesamtkosten										Erwerb von Grundstücken/ Gewährung von Darlehen *)
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *)										20 ... bis
	Beiträge										20 ... bis
	Sonstige zweckgebundene Einnahmen *) durch vorstehende Beträge nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (aus eig. Mitteln *) zu finanzieren				6	28	1	1			20 ... bis Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens/Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen *)
	Folgekosten darunter										20 ... bis
	Insgesamt		---	---						---	20 ... bis
	personelle Mehrkosten		---	---						---	20 ... bis

*) Nichtzutreffendes streichen *) ohne zweckgebundenen Darlehen *) einschließlich zweckgebundene Darlehen
4) bei mehreren Investitionsmaßnahmen sind die Zahlen aufzurechnen (untergliedert wie bei den Einzelmaßnahmen)

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR
Betriebszweig Wasserversorgung

Gesamtschulden - Nachweis

Landesdarlehen

lfd Nr.	Art der Schuld	Aufnahme- jahr	Zinssatz	Höhe der Schuld		Schuldendienst für das kommende Haushaltsjahr				
	a) Gläubiger b) Herkunft der Mittel		fest bis	ursprünglich	Ende des lfd. HH-Jahres 2012	a) Zinsen u. Verw. Kosten b) Zins- zuschuß	Tilgung	Insgesamt	Höhe der Schuld Ende des komm. HH-Jahres 2013 (vorauss.)	Verwendungs- nachweis
			%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	a) Investitions- und Strukturbank Rheinland -Pfalz GmbH, Mainz (ISB)		0	511.292	143.161	0	15.339	15.339	127.822	Div. Inv. 1986
	b) neu: 04 331 - 8309	86								
2	a) LZB Rhh.Pf., Neustadt		0	465.276	144.236	0	13.958	13.958	130.278	Div. Inv. 1987
	b) Nr. AZ 1033-32.30	86								
3	a) LZB Rhh.Pf., Neustadt		0	766.938	306.775	0	23.008	23.008	283.767	Hochbehälter u. Verbindg. Leilg. Gensingen
	b) Nr. 911 580 197	90								
4	a) LZB Rhh.Pf., Neustadt		0	409.034	175.885	0	12.271	12.271	163.614	Hochbehälter u. Verbindg. Leilg. Gensingen
	b) Nr. 911 580 208	91								
5	a) MUF, Mainz		0	79.250	52.832	0	2.402	2.402	50.430	Neubau Transportleitung
	b) ISB Nr. neu: 04-331-8315	99								
6	a) LZB Neustadt	2003		71.000	56.090	0	2.130	2.130	53.960	Verschiedene Maßnahmen
	b) Nr. 2-0007									
7	a) LZB Neustadt			34.500	29.325	0	1.035	1.035	28.290	verschiedene Maßnahmen
	b) 3106/1402-18251	2005								
	Summe			2.337.290	908.304	0	70.143	70.143	838.161	

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen - Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Betriebszweig Wasserversorgung

Seite 88

Gesamtschulden - Nachweis

Kreditinstitute

lfd Nr.	Art der Schuld a) Gläubiger b) Herkunft der Mittel	Aufnahme- jahr	Zinssatz fest bis %	Höhe der Schuld ursprünglich DM	Schuldendienst für das kommende Haushaltsjahr Ende des lfd. HH- Jahres 2012 (vorauss.)	a) Zinsen u. Verw. Kosten b) Zins- zuschuß Euro	Tilgung Euro	Insgesamt Euro	Höhe der Schuld Ende des komm. HH-Jahres 2013 (vorauss.) Euro	Verwendungs- nachweis
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	a) Sparkasse Rhein-Nahe Bingen b) Nr. 634 310 0019	88	4,83 02.11.2013	900.000	237.600	11.196	15.632	26.827	221.968	Div. Inv. 1988
2	a) LB Baden-Württemberg b) 610 213 555	93	4,79 10/2013	449.000	109.935	5.093	9.709	14.802	100.226	Div. Inv. 1985
Summe				1.349.000	347.535	16.289	25.340	41.629	322.195	

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen

Anstalt des öffentlichen Rechts

Betriebszweig Schwimmbäder

Wirtschaftsplan 2013

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2013

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen Anstalt des öffentlichen Rechts, Betriebszweig Schwimmbäder wird wie folgt festgesetzt:

		Freibad	Hallenbad	Gesamt
im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	14.400 €	64.000 €	78.400 €
	in den Aufwendungen auf	117.495 €	373.697 €	491.192 €
	Jahresergebnis	-103.095 €	-309.697 €	-412.792 €
im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	135.695 €	570.997 €	706.692 €
	in den Ausgaben auf	135.695 €	570.997 €	706.692 €

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 293.900 € festgesetzt.
4. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan - Zusammenstellung

Nr.	Bezeichnung	Hallenbad	Freibad	Hallen- und Freibad	
		Planansatz	Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2013	2013	2013	2011
		€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	53.000	9.500	62.500	59.681
2.	Sonstige laufende Erträge aus der Verwaltungstätigkeit	11.000	4.000	15.000	67.186
3.	Sonstige betriebliche Erträge	0	900	900	492
	Zwischensumme	64.000	14.400	78.400	127.359
4.	Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen	106.400	26.200	132.600	135.775
5.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	152.300	56.200	208.500	174.214
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen	41.600	15.400	57.000	47.000
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.897	8.565	41.462	49.877
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.500	11.100	51.600	16.238
	Zwischensumme	373.697	117.465	491.162	423.104
	Betriebsergebnis	-309.697	-103.065	-412.762	-295.745
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-309.697	-103.065	-412.762	-295.745
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
11.	Grundsteuer	0	30	30	30
12.	Jahresergebnis	-309.697	-103.095	-412.792	-295.775

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan - Hallenbad

Nr.	Bezeichnung	Hallenbad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2013	2012	2011
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	53.000	53.000	51.275
2.	Sonstige laufende Erträge aus der Verwaltungstätigkeit	11.000	11.000	60.232
3.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
	Zwischensumme	64.000	64.000	111.507
4.	Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen			
	Aufwendungen für Wasseraufbereitung/Untersuchung	2.200	5.000	3.179
	Aufwendungen für Heizung	50.000	48.000	45.330
	Aufwendungen für Strom	8.000	10.000	7.653
	Aufwendungen für Abfallentsorgung	400	500	363
	Aufwendungen für Reinigung	1.500	2.500	1.548
	Aufwendungen für Wasser / Abwasser	18.500	18.500	16.098
	Aufwendungen für Unterhaltung Gebäude, Bestandteile Gebäude, sowie Betriebsvorrichtungen	19.000	21.000	33.201
	Aufwendungen für Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung, geringwertige Ausstattung etc.	6.800	3.000	3.727
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	152.300	136.600	133.273
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	0	3.500	3.623
	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	13.400	9.000	8.504
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	28.200	23.200	21.818
	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	0	1.000	2.616
	Zuführung zur Pensionsrückstellung	0	4.500	0

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan - Hallenbad

Nr.	Bezeichnung	Hallenbad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2013	2012	2011
		€	€	€
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.897	34.000	33.570
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	6.000	1.200	316
	Aufwendungen für übernommenen Reisekosten für Dienstreisen und Dienstgänge	400	1.300	508
	EDV-Betreuung der Anlagen	1.500	0	0
	Aufwendungen für Telefon	1.800	600	758
	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	3.000	3.000	4.338
	Versicherungen	2.800	1.300	1.204
	Sonstige Aufwendungen	7.000	4.100	3.653
	Verwaltungskostenbeitrag	18.000	0	0
	Zwischensumme	373.697	331.800	325.280
	Betriebsergebnis	-309.697	-267.800	-213.773
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-309.697	-267.800	-213.773
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
11.	Grundsteuer	0	0	0
12.	Jahresergebnis	-309.697	-267.800	-213.773

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan - Freibad

Nr.	Bezeichnung	Freibad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2013	2012	2011
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	9.500	11.000	8.406
2.	Sonstige laufende Erträge aus der Verwaltungstätigkeit	4.000	3.700	6.954
3.	Sonstige betriebliche Erträge	900	150	492
	Zwischensumme	14.400	14.850	15.852
4.	Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen			
	Aufwendungen für Wasseraufbereitung/Untersuchung	2.200	2.000	1.585
	Aufwendungen für Heizung	0	0	0
	Aufwendungen für Strom	5.000	4.500	5.754
	Aufwendungen für Abfallentsorgung	800	1.300	1.158
	Aufwendungen für Reinigung	100	500	185
	Aufwendungen für Wasser / Abwasser	8.000	8.000	7.959
	Aufwendungen für Unterhaltung Gebäude, Bestandteile Gebäude, sowie Betriebsvorrichtungen	8.900	7.000	6.665
	Aufwendungen für Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung, geringwertige Ausstattung etc.	1.200	1.000	1.370
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	56.200	43.100	40.941
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
	Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	0	0	0
	Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	5.000	3.100	2.932
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	10.400	8.000	7.507
	Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	0	0	0

I. Erfolgsplan - Freibad

Nr.	Bezeichnung	Freibad		
		Planansatz	Planansatz	vorl. Ergebnis
		2013	2012	2011
		€	€	€
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.565	9.100	16.307
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.000	0	0
	Aufwendungen für übernommenen Reisekosten für Dienstreisen und Dienstgänge	100	0	180
	EDV-Betreuung der Anlagen	500	0	0
	Aufwendungen für Telefon	500	250	256
	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	500	0	1.134
	Versicherungen	1.000	0	1.739
	Sonstige Aufwendungen	3.500	1.470	2.152
	Verwaltungskostenbeitrag	3.000	0	0
	Zwischensumme	117.465	89.320	97.824
	Betriebsergebnis	-103.065	-74.470	-81.972
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-103.065	-74.470	-81.972
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
11.	Grundsteuer	30	30	30
12.	Jahresergebnis	-103.095	-74.500	-82.002

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan - Investitionen Zusammenstellung

Bezeichnung		Hallenbad		Freibad		Hallen- und Freibad				
		Planansatz		Planansatz		Planansatz		VE	Gesamt-	bisher
		2013	2012	2013	2012	2013	2012		bedarf	bereitgest.
		€	€	€	€	€	€	€	€	€
	INVESTITIONEN									
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0	0	0	0	0	0	0	0	
2.	<u>Sachanlagen</u>									
2.1	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	15.000	18.000	24.400	30.000	39.400	48.000	0	87.400	0
2.2	Technische Anlagen und Maschinen	235.000	0	5.600	143.000	240.600	143.000	0	382.600	143.000
2.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.300	6.500	2.600	7.500	13.900	14.000	0	20.900	7.000
	Gesamt:	261.300	24.500	32.600	180.500	293.900	205.000	0	490.900	150.000

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan - Einnahmen -

Bezeichnung - Einnahmen -		Hallenbad		Freibad		Hallen- und Freibad			
		Planansatz		Planansatz		Planansatz		VE	bisher
		2013	2012	2013	2012	2013	2012		bedarf
		€	€	€	€	€	€	€	bereitgest. €
1.	Abschreibungen (incl. Anlagenabgänge)	32.897	34.000	8.565	9.100	41.462	43.100		
2.	Einmalige Beiträge	0	0	0	0	0	0		
3.	Baukostenzuschüsse	0	0	0	0	0	0		
4.	Darlehen Kreditmarkt	261.300	0	32.600	0	293.900	0		
5.	Darlehen von anderen Betriebszweigen	0	0	0	0	0	0		
6.	Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages	276.800	258.300	94.530	245.900	371.330	504.200		
7.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0		
Gesamt:		570.997	292.300	135.695	255.000	706.692	547.300		

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan - Ausgaben -

Bezeichnung - AUSGABEN -		Hallenbad		Freibad		Hallen- und Freibad				
		Planansatz		Planansatz		Planansatz		VE	Gesamt-	bisher
		2013	2012	2013	2012	2013	2012		bedarf	bereitgest.
		€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.	Investitionen	261.300	24.500	32.600	180.500	293.900	205.000	0	490.900	150.000
2.	Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4.	Sondertilgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5.	Finanzmittelfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6.	Jahresverlust	309.697	267.800	103.095	74.500	412.792	342.300	0	0	0
	Gesamt:	570.997	292.300	135.695	255.000	706.692	547.300	0	490.900	150.000

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan - Investitionen Hallenbad

Bezeichnung		Hallenbad		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		Planansatz				
		2013	2012			
		€	€	€	€	€
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0	0	0	0	0
2.	<u>Sachanlagen</u>					
2.1	<u>Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten</u>					
	Planungskosten Gesamtkonzept Hallenbad	15.000	0	0	15.000	0
	Freiluftraum für Saunabereich	0	18.000	0	18.000	0
2.2	<u>Technische Maschinen und Anlagen</u>					
	Errichtung eines Blockheizkraftwerks	230.000	0	0	230.000	0
	Sonstige technischen Anlagen	5.000	0	0	5.000	0
2.3	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>					
	Neue Registrierkasse	4.200	0	0	4.200	0
	Überwachungskamera	2.100	1.500	0	2.100	0
	Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	0	5.000	0
	Summe:	261.300	24.500	0	279.300	0

II. Vermögensplan - Investitionen Freibad

Bezeichnung		Freibad		VE	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
		Planansatz				
		2013	2012			
		€	€	€	€	€
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0	0	0	0	0
2.	<u>Sachanlagen</u>					
2.1	<u>Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten</u>					
	Erneuerung und Vergrößerung der Liegefläche (Rasen)	20.200	0	0	20.200	0
	Verlegung Toranlage vom Beachvolleyballfeld	2.100	0	0	2.100	0
	Planungskosten Gesamtkonzept Freibad	0	30.000	0	30.000	0
	Einrichtung einer Personaltoilette	2.100	0	0	2.100	0
2.2	<u>Technische Maschinen und Anlagen</u>					
	Erneuerung der Sprinkleranlage der Liegefläche (Rasen)	4.600	0	0	4.600	0
	Erneuerung der Beckenhaut	0	49.000	0	49.000	49.000
	Sanierung der Zu- und Rücklaufleitung	0	60.000	0	60.000	60.000
	Erneuerung der vorhandenen Fußbecken	0	34.000	0	34.000	34.000
	Sonstige technischen Anlagen	1.000	0	0	0	0
2.3	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>					
	Überwachungskamera	2.100	0	0	2.100	0
	2 Standduschen für Fußbecken	0	7.000	0	7.000	7.000
	Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	500	500	0	500	0
	Summe:	32.600	180.500	0	211.600	150.000

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Die Schwimmbäder wurden bis einschließlich 2012 als Regiebetrieb bei der Verbandsgemeinde geführt; ab 2013 werden die Schwimmbäder im Rahmen eines eigenständigen Betriebszweiges bei der Anstalt des öffentlichen Rechts betrieben.

Hier: Betriebszweig Schwimmbäder

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muss gem. § 33 Nr. 3 i.V.m § 16 Abs. 1 und 2 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§ 16 Abs. 1 Satz 2, § 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

Die im Erfolgsplan angesetzten Erträge und Aufwendungen wurden entsprechend den Ansätzen und Ergebnissen der Vorjahre grundsätzlich fortgeschrieben. Notwendige Abweichungen zu den vorgenannten Wertansätzen – bedingt durch die neue Organisationsstruktur der Anstalt des öffentlichen Rechts – wurden im Erfolgsplan entsprechend berücksichtigt.

Im Bereich der Schwimmbäder wurde für das Hallenbad sowie für das Freibad aufgrund der verbesserten Aussagekraft jeweils ein gesonderter Erfolgsplan erstellt.

1. Umsatzerlöse

Die Einnahmen des Erfolgsplans bestehen im Wesentlichen aus den Entgelten für die Nutzung des Hallen- sowie Freibades. Die Höhe der Planumsätze richtet sich nach den realisierten Erlösen aus der Vergangenheit.

Etwaige Preisanpassungen sind für das Jahr 2013 nicht vorgesehen. Die für das Jahr 2012/2013 geltenden Preise setzen sich dementsprechend wie folgt zusammen:

Hallenbad Gensingen

€

Schwimmbad Einzelkarten

Erwachsene	3,80
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	2,20
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	1,70
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.) gegen Nachweis jeweils die Hälfte des entsprechenden vorstehenden Tarifs	
Studenten, Zivildienstleistende, Wehrpflichtige,	
Auszubildende und Schüler gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung	2,50

Schwimmbad Zehnerkarten

Erwachsene	27,90
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	15,60
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	11,90
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.) gegen Nachweis jeweils die Hälfte des entsprechenden vorstehenden Tarifs	

Schwimmbad 25er-Karten

Erwachsene	55,70
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	31,00
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	23,60
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.) gegen Nachweis jeweils die Hälfte des entsprechenden vorstehenden Tarifs	

Schwimmbadunterricht

Jugendliche ab vollendetem 16. Lebensjahr und Erwachsene	
- 12 Stunden - ohne Eintritt und Abzeichen	31,00
Kinder ab vollendetem 6. Lebensjahr und Jugendliche	
bis zum vollendeten 16 Lebensjahr - 12 Stunden -	18,70

	€
Sauna	
Einzelkarte nur Sauna	5,00
Einzelkarte Sauna + Schwimmbad	7,50
10er Karte nur Sauna	37,00
10er Karte Sauna + Schwimmbad	55,50
<u>Freibad Sprendlingen</u>	
Freibad Einzelkarten	
Erwachsene	2,00
Tageskarte mit Kontrollband	2,30
Erwachsene ab 17.00 Uhr	1,60
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	1,60
Tageskarte mit Kontrollband	1,90
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	1,30
Tageskarte mit Kontrollband	1,60
Gruppenkarte (2 Erwachsene mit bis zu 5 Kindern)	7,00
Freibad Zehnerkarten	
Erwachsene	16,00
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	12,00
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	10,00
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.)	
Freibad Saisonkarten	
Erwachsene	32,00
Jugendliche (vollendetes 14. Lebensjahr bis unter 18 Jahre)	23,00
Kinder (ab vollendetem 3. Lebensjahr bis unter 14 Jahre)	20,00
Schwerbehinderte (ab 50 v.H.)	20,00
Familienkarte (2 Erwachsene mit Kindern)	70,00

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die in den Vorjahren vereinbarten Vergütungen für den Ausgleich von Standortvorteilen.

3. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen betreffen die Kosten für die unmittelbare Betreibung der Schwimmbäder (Wasser, Abwasser, Heizung, Strom, Instandhaltungen u.ä.). Die Ermittlung der Wertansätze basieren auf den Erfahrungswerten der Vergangenheit; etwaige inflationäre Tendenzen wurden im Rahmen von Schätzungen berücksichtigt.

4. Personalaufwand

Die Beschäftigungsentgelte, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und zur Zusatzversorgungskasse wurden anhand einer Hochrechnung für das in der Stellenübersicht nachgewiesene Personal veranschlagt.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Höhe der Abschreibungen basiert auf den Abschreibungsvorschauplänen aus der Anlagenbuchhaltung. Betreffend der im Jahr 2013 geplanten wesentlichen Investitionen wurde ein Abschluss der Durchführung der Investitionen und somit die einhergehende Inbetriebnahme zum Ende des 4. Quartals 2013 unterstellt. Somit ergeben sich im Planansatz keine deutlichen Abweichungen bei der Abschreibungshöhe 2013 zu den Vorjahren.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten i.W. die Kosten für die allgemeine Verwaltung der Schwimmbäder. Zur Abgeltung anteiliger Lohn-, Raum- und Sachkosten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Leistungen von verschiedenen Fachbereichen (Zentraler Service und Finanzen) und zentralen Einrichtungen der Verbandsgemeindeverwaltung wird ab dem Jahr 2013 ein Verwaltungskostenbeitrag angesetzt. Aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung dieses Kostenbeitrags im Plan wurde - bedingt durch fehlende Erfahrungswerte aus der Vergangenheit - eine Schätzung der anfallenden Kosten vorgenommen.

Darüber hinaus sind hier Ansätze für Fortbildung und Weiterbildung angesetzt sowie für die Einführung von Qualitätsmanagement.

7. Jahresergebnis

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 schließt im Bereich des Hallenbades mit einem Verlust von 309.697 € und im Bereich des Freibades mit einem Verlust von 103.095 € ab. Zwecks Finanzierung dieser Verluste ist ein finanzieller Ausgleich der Verbandsgemeinde in deren Haushaltsplanung berücksichtigt. Die Liquiditätszuführung ist in Form von vierteljährlichen Abschlägen vorgesehen.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 33 Abs. 4 i.V.m. § 17 EigAnVO mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

EINNAHMEN

1.1. Darlehen Kreditmarkt

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen für das Jahr 2013 ist eine Darlehensaufnahme am freien Kapitalmarkt geplant.

1.2. Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages

Aufgrund des dauerdefizitären Geschäftsbetriebes Schwimmbäder wird ein Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages durch die Verbandsgemeindeverwaltung notwendig.

AUSGABEN

1. Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2013 sind die nachfolgend aufgeführten Investitionen für das **Hallenbad** geplant:

- Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Sanierung und Erweiterung des Hallenbades

Insgesamt soll für das Hallenbad ein Planungskonzept erarbeitet werden, welches altersbedingte Sanierungen und nutzungsbedingte Erweiterungen sinnvoll in einem Gesamtkonzept vorausschauend und nachhaltig verbindet.

- Errichtung eines Blockheizkraftwerkes (BHKW)

Die vorhandenen Blockheizkraftwerke (BHKW) haben ihre Nutzungsdauer erreicht und sind dringend auszutauschen. In diesem Zusammenhang soll ein Nah-Wärmeverbundkonzept erarbeitet werden, in dem ein größeres BHKW im Hallenbad die in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Goldberghalle in Gensingen auch mit Wärme zu versorgen.

- Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Mittel für die Installation einer Überwachungskamera und einer Registrierkasse eingeplant.

Für das Geschäftsjahr 2013 sind die nachfolgend aufgeführten Investitionen für das **Freibad** geplant:

- Erneuerung und Vergrößerung der Liegefläche (Rasen), Verlegung der Toranlage vom Beachvolleyballfeld, Erneuerung der Sprinkleranlage der Liegefläche (Rasen)

Die vorhandene Liegefläche (Rasen) soll altersbedingt umfangreich erneuert werden inklusive einer Vergrößerung und der Erneuerung der Sprinkleranlage mit einer Gesamtsumme 26.900 €.

Aktuell wird noch vom Betrieb diskutiert, ob die Erneuerungen der Gesamtrasenfläche, deren Vergrößerung und Anpassung der Zaunanlage sowie der Sprinkleranlage in das Jahr 2014 zurückgestellt werden soll und in 2013 eine Solaranlage für die Aufheizung des Beckenwassers installiert wird. Diese Entscheidung ist abhängig von ggf. Fördermöglichkeiten und einer Kosten-Nutzen-Analyse, die aktuell gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Freibad“, einer engagierten Bürgerbeteiligung, diskutiert wird. Die Kosten belaufen sich nach einer ersten Abschätzung auf ungefähr die gleiche Höhe wie die umfassende Erneuerung der Liegefläche mit den Nebenausgaben für Sprinkler etc..

- Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Mittel für die Installation einer Überwachungskamera eingeplant.

Zur Finanzierung der vorgenannten Investitionen sind Darlehensaufnahmen am freien Kapitalmarkt geplant.

2. Jahresverlust

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Jahresverlustes wird auf den Erfolgsplan Hallenbad und Freibad verwiesen.

III. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält nach § 33 Abs. 5 EigAnVO die erforderlichen Stellen für Angestellte sowie Arbeiterinnen und Arbeiter.

IV. Anlagen

- Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016
- Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016

Wirtschaftsplan 2013

IV. Anlagen: Finanzplan für die Jahre 2012 - 2016 - Einnahmen
für Hallen- und Freibad

lfd.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>EINNAHMEN</u>					
1.	Abschreibungen	43.100	41.462	40.000	39.000	38.000
2.	Einmalige Beträge	0	0	0	0	0
3.	Baukostenzuschuss	0	0	0	0	0
4.	Darlehen Kreditmarkt	0	293.900	100.000	98.000	62.000
5.	Ausgleich des Finanzmittelfehlbetrages	504.200	371.330	385.000	391.000	397.000
6.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
	Summe:	547.300	706.692	525.000	528.000	497.000

Wirtschaftsplan 2013

IV. Anlagen: Finanzplan für die Jahre 2012 - 2016 - Ausgaben

für Hallen- und Freibad

lfd.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		€	€	€	€	€
	<u>AUSGABEN</u>					
1.	Investitionen					
	1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1.000	1.000	1.000
	2. Sachanlagen					
	2.1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	48.000	39.400	71.000	70.000	35.000
	2.2. Technische Anlagen und Maschinen	143.000	240.600	16.000	16.000	16.000
	2.3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.000	13.900	12.000	11.000	10.000
2.	Tilgung Darlehen von Kreditinstituten	0	0	10.000	15.000	20.000
3.	Jahresverlust	342.300	412.792	415.000	415.000	415.000
	Summe:	547.300	706.692	525.000	528.000	497.000

Wirtschaftsplan 2013

IV. Anlagen: Investitionsprogramm für die Jahre 2012 - 2016

	Bezeichnung		Planansatz				
			2012	2013	2014	2015	2016
			€	€	€	€	€
	INVESTITIONEN						
1.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		0	0	1.000	1.000	1.000
2.	<u>Sachanlagen</u>						
2.1	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten						
-	Erneuerung und Vergrößerung der Liegefläche (Rasen)	Freibad	0	20.200	0	0	0
-	Verlegung Toranlage vom Beachvolleyballfeld	Freibad	0	2.100	0	0	0
-	Planungskosten Gesamtkonzept Freibad	Freibad	30.000	0	0	0	0
-	Einrichtung einer Personaltoilette	Freibad	0	2.100	0	0	0
-	Installation einer Solarheizung	Freibad	0	0	21.000	0	0
-	Erneuerung der Umkleidekabinen	Freibad	0	0	0	20.000	0
-	behindertengerechter Umbau des Freibades	Freibad	0	0	0	0	15.000
-	Planungskosten Gesamtkonzept Hallenbad	Hallenbad	0	15.000	0	0	0
-	Freiluftraum für Saunabereich	Hallenbad	18.000	0	50.000	50.000	20.000
			48.000	39.400	71.000	70.000	35.000
2.2	Technische Anlagen und Maschinen						
-	Erneuerung der Sprinkleranlage der Liegefläche (Rasen)	Freibad	0	4.600	0	0	0
-	Erneuerung der Beckenhaut	Freibad	49.000	0	0	0	0
-	Sanierung der Zu- und Rücklaufleitung	Freibad	60.000	0	0	0	0
-	Erneuerung der vorhandenen Fußbecken	Freibad	34.000	0	0	0	0
-	sonstige technische Anlagen für d. Freibad	Freibad	0	1.000	5.000	5.000	5.000
-	Errichtung eines Blockheizkraftwerks	Hallenbad	0	230.000	1.000	1.000	1.000
-	sonstige technische Anlagen für d. Hallenbad	Hallenbad	0	5.000	10.000	10.000	10.000
			143.000	240.600	16.000	16.000	16.000

Wirtschaftsplan 2013

IV.Anlagen: Investitionsprogramm für die Jahre 2012 - 2016

		Bezeichnung		Planansatz				
				2012	2013	2014	2015	2016
				€	€	€	€	€
2.3		Betriebs- und Geschäftsausstattung						
	-	Überwachungskamera	Freibad	0	2.100	0	0	0
	-	2 Standduschen für Fußbecken	Freibad	7.000	0	0	0	0
	-	Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	Freibad	500	500	5.000	4.000	4.000
	-	Neue Registrierkasse	Hallenbad	0	4.200	0	0	0
	-	Überwachungskamera	Hallenbad	1.500	2.100	0	0	0
	-	Allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung	Hallenbad	5.000	5.000	7.000	7.000	6.000
				14.000	13.900	12.000	11.000	10.000
		Gesamt:		205.000	293.900	100.000	98.000	62.000

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen

Anstalt des öffentlichen Rechts

Betriebszweig Energieversorgung

Wirtschaftsplan 2013

Beschluss über die Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2013

1. Der Wirtschaftsplan der Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Betriebszweig Energieversorgung, wird wie folgt festgesetzt:

Im Erfolgsplan	in den Erträgen auf	46.200 €
	In den Aufwendungen auf	46.200 €
	Jahresergebnis	0 €
Im Vermögensplan	in den Einnahmen auf	555.000 €
	In den Ausgaben auf	555.000 €

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 540.000 € festgesetzt.
4. Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan - Zusammenstellung -

Nr.	Bezeichnung/Zusammenstellung	Planansatz	Planansatz	Ist
		2013	2012	2010
		EURO	EURO	EURO
1.	Umsatzerlöse	43.300	40.400	0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0		54
	Zwischensumme	43.300	40.400	54
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	500	500	0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.000	2.500	0
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.000	15.000	0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.700	5.300	3.557
6.	Zinsen und ähnliche Erträge	2.900	2.900	0
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.000	20.000	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	-3.504
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0
	Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	-3.504

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		EURO	EURO	EURO
1.	<u>Umsatzerlöse</u>			
	Einspeisevergütung	43.300,00	40.400,00	0,00
2.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	53,90
3.	<u>Materialaufwand</u>			
	<u>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</u>			
	Portalnutzung sowie Nutzung der Telefonleitung	500,00	500,00	0,00
	<u>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>			
	Instandhaltung	4.000,00	2.500,00	0,00
4.	<u>Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>			
	Planmäßige Abschreibungen	15.000,00	15.000,00	0,00

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis
		2013	2012	2010
		EURO	EURO	EURO
5.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
	Verwaltungskostenbeitrag an Verbandsgemeindeverwaltung Sprendlingen-Gensingen	150,00	150,00	0,00
	Personalkostenerstattung an andere Betriebszweige	1.000,00	1.000,00	0,00
	Versicherungen	1.000,00	1.000,00	0,00
	Miete für Dachfläche	1.750,00	1.750,00	0,00
	Prüfungs- und Beratungskosten	2.800,00	1.400,00	1.600,00
	sonstiger Geschäftsaufwand 19%	0,00	0,00	1.833,33
	Reisekosten und Tagegelder	0,00	0,00	124,16
6.	<u>Zinsen und ähnliche Erträge</u>			
	Verzinsung des Kassenbestandes	2.900,00	2.900,00	0,00
7.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
	Zinsen Kassenverrechnungskonto	0,00	0,00	0,00
	Darlehenszinsen	20.000,00	20.000,00	0,00
8.	<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>			
	Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00
	Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00
9.	<u>Jahresgewinn/Jahresverlust</u>	0,00	0,00	-3.503,59

Wirtschaftsplan 2013

II. Vermögensplan

	Bezeichnung	Planansatz		Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamt- ausgabebedarf	bisher bereitgestellt
		2013	2012			
		EURO	EURO			
	<u>Einnahmen</u>					
1.	Abschreibungen	15.000	15.000	0	0	0
2.	Darlehen von Kreditinstituten	540.000	540.000	0	0	0
	Einnahmen insgesamt	555.000	555.000	0	0	0
	<u>Ausgaben</u>					
1.	Errichtung von PV-Anlagen	150.000	250.000	0	0	0
2.	Tilgung	30.000	30.000	0	0	0
3.	Zuführung zum Kassenbestand	375.000	275.000	0	0	0
4.	Jahresverlust		0	0	0	0
	Ausgaben insgesamt	555.000	555.000	0	0	0

Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013

Die Verbandsgemeindewerke Sprendlingen-Gensingen AöR werden als wirtschaftliches Unternehmen gem. § 86 a Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

Nach § 33 EigAnVO hat die Anstalt vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan.

Hier: Betriebszweig Energieversorgung

I. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan muss gem. § 16 EigAnVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern (§§ 16 Abs. 1 Satz 2, 24 Abs. 1 EigAnVO). Nach § 16 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO sind neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres zum Vergleich die Zahlen des Erfolgsplans des laufenden Jahres und die abgerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres anzugeben.

Umsatzerlöse

Die Einnahmen des Betriebszweiges Energieversorgung bestehen im Wesentlichen aus der Einspeisevergütung der beiden bestehenden Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) in Sprendlingen und Gensingen und ggf. neuen PV-Anlagen.

Die Einspeisevergütung wird vom Gesetzgeber festgelegt und wird aktuell jeden Monat reduziert, eine Vorausschau für das komplette Jahr 2013 ist nicht möglich. Zusätzlich sollen 10 % der erzeugten Strommengen für den Eigenverbrauch bei PV-Anlagen auf Dachflächen mit einer Nennleistung von > 10 kWp genutzt werden. (weitere Staffelungen bei höherer Leistung)

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Für die Portalnutzung zur Fernüberwachung der PV-Anlagen sowie die Nutzung der Telefonleitungen werden rd. 500,- € veranschlagt

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Da zu diesem Abschnitt keine Erfahrungswerte vorliegen, werden vorsorglich Kosten für die Unterhaltung der PV-Anlagen eingestellt.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen werden bei einer Nutzungsdauer von 20 Jahren voraussichtlich rd. 15.000,- € betragen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Verwaltungskostenbeitrag

Mit dem veranschlagten Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 150,- €, sollen Leistungen der Verbandsgemeindeverwaltung für die Führung der z.B. Kassengeschäfte gedeckt werden.

- Personalkostenerstattung an andere Betriebszweige

Da der Betriebszweig Energieversorgung über kein eigenes Personal verfügt, werden Personalkostenerstattungen z.B. für die Überwachung der PV-Anlagen, an andere Betriebszweige geleistet.

- Versicherungen

Die Verbandsgemeindewerke tragen als Nutzer der PV-Anlagen eine Haftungs- und Verkehrssicherungspflicht. Hierfür sind Mittel in Höhe von rd. 1.000,- € veranschlagt.

- Miete für Dachflächen

Die errichtenden PV-Anlagen werden von den Eigentümern angemietet. Derzeit bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Ortsgemeinde Sprendlingen und der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen. Hierfür sind 1.750,- € eingestellt worden.

- Prüfungs- und Beratungskosten

Unter der Position Prüfungs- und Beratungskosten werden für die Prüfung von Jahresabschlüssen Mittel in Höhe von 2.800,- € veranschlagt.

Zinsen und ähnliche Erträge

- Verzinsung des Kassenbestandes

Unter diesem Punkt ist die Verzinsung des Kassenbestandes in Höhe von rd. 2.900,- € veranschlagt.

- Darlehenszinsen

Für das am Kreditmarkt aufzunehmende Darlehen sind Zinsen in Höhe von rd. 20.000,- € zu leisten.

II. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält nach § 17 EigAnVO mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich als Anlagenänderungen, z.B. Errichtung von Photovoltaikanlagen und aus der Kreditwirtschaft ergeben, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Neben den bereits realisierten PV-Anlagen werden derzeit Anlagen auf dem Bauhof der Ortsgemeinde Wolfsheim geplant sowie Anlagen auf dem Rathaus und Nebengebäuden der Ortsgemeinde Gensingen. Nach Vorliegen von wirtschaftlichen Angeboten hinsichtlich der Einspeisevergütung und der Eigenutzung werden diese PV-Anlagen realisiert.

Ein weiterer Schritt ist die flächendeckende Prüfung sämtlicher kommunaler Gebäude in der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen auf die Möglichkeit der Installation einer PV-Anlage. Die Realisierung hängt immer vom Einverständnis des Eigentümers ab, mit dem eine entsprechende Vereinbarung getroffen wird.

Darüber hinaus wird aktuell die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Carports für die Ortsgemeinden Sprendlingen und Gensingen geprüft. Eine Realisierung würde ebenfalls in 2013 stattfinden.

EINNAHMEN

Darlehensaufnahme

Es wird ein Darlehen am Kreditmarkt aufgenommen und zwischenfinanziert vom Betriebszweig Abwasserbeseitigung.

AUSGABEN

Tilgung Darlehen

Im Jahr 2013 beträgt die planmäßige Tilgung rd. 7000,- € und die Zinsen 2600,00€..

Anlagen

Diesem Wirtschaftsplan sind neben den Festsetzungen und diesem Erläuterungsbericht als Anlagen beigelegt:

- der Finanzplan,
- das Investitionsprogramm

Wirtschaftsplan 2013

III. Anlagen

Finanzplan für die Jahre 2012- 2016

lfd. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
		T€	T€	T€	T€	T€
	<u>Einnahmen</u>					
1.	Abschreibungen	15	15	45	50	55
2.	Darlehen	540	540	100	100	100
3.	Jahresgewinn	0	0	3	4	5
	Einnahmen insgesamt	555	555	148	154	160
	<u>Ausgaben</u>					
1.	Investitionen	250	250	100	100	100
2.	Tilgung	30	30	45	50	55
3.	Zuführung Sonderkasse	275	275	3	4	5
4.	Jahresverlust	0	0	0	0	0
	Ausgaben insgesamt	555	555	148	154	160